



Gedanken zum Sonntag



Stadtdechant Monsignore Thomas Kaster, Gemeindepfarrer St. Bona-ventura - Heilig Kreuz

Licht der Hoffnung

Zum Weihnachtsfest spielt das Licht als Symbol eine große Rolle. Da der wirkliche Geburtstag Jesu nicht bekannt ist, vermutet man, dass der 25. Dezember ausgewählt wurde, weil an diesem Tag in Rom das Fest des „unbesiegbaren Sonnengottes“ gefeiert wurde. Damit sollte dann gezeigt werden: Jesus Christus ist das wahre Licht, das den Menschen neue Hoffnung und dem Leben eine Perspektive schenkt. Das Buch des Propheten Jesaja kündigt an: „Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht“ (Jes 9, 1). Diese Worte werden in den Christmetten zu Heilig Abend zu hören sein. Für Christinnen und Christen beginnt mit der Geburt Jesu Christi ein neues Zeitalter. Das Dunkel der Hoffnungslosigkeit ist vorbei. Zwar ist die Welt noch wie sie ist. Die Finsternis dieser Welt ist nicht vorbei. Trotz Weihnachten gibt es keine heile Welt. Katastrophen, Krankheiten, Schuld, Versagen, Krieg, Not und Tod – all das gibt es nach wie vor. Aber der Mann Jesus Christus zeigt Wege auf, dass wir Menschen mit diesen Umständen unseres Lebens umgehen können.

Zu Weihnachten feiert die Kirche, dass Gott Mensch geworden ist, einer von uns. Er solidarisiert sich mit uns Menschen. Er erfährt am eigenen Leibe, was es heißt ein Mensch zu sein – bis hin zum Erleiden eines menschlichen Todes. Er wird einer von uns, damit wir unser Menschsein in all seiner Begrenztheit annehmen und lieben können. Gott wird Mensch, damit wir Menschen den Mut haben, Menschen zu werden. Zugleich wird in diesem Mensch gewordenen Gottessohn deutlich, dass in jedem Menschen etwas Göttliches und Unvergängliches steckt. Dieses göttlich-Unvergängliche ist Anlass zur Hoffnung. Darin steckt die Botschaft, dass Gott, der die Menschen aus Liebe ins Dasein gerufen hat, diese aus Liebe nicht scheitern lassen will. Selbst jenseits des Todes ist Leben möglich, weil die Liebe Gottes stärker ist als der Tod. Das Vertrauen auf diesen menschenfreundlichen Gott ist das Licht der Hoffnung, von dem Christinnen und Christen sagen, dass es der Welt aufgeleuchtet ist.

Vor unserer Haustür



Die Heilige Familie, wie hier zu Weihnachten 2022 in der Kirche Heilig Kreuz in Lüttringhausen zu sehen, verkörpert die Weihnachtsbotschaft. Foto: bona

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr 2023 hatte es in sich. Manche – auch einige Medien – sprechen angesichts der zahlreichen globalen Krisen gar von einem Horrorjahr. Blickt man auf die von Gewalt, Sorgen und Ängsten bestimmte Nachrichtenlage, so ist diese Einschätzung sicher nicht von der Hand zu weisen. Doch ganz so wollen wir das alte Jahr nicht verabschieden. Vielleicht hat es Ihnen ganz persönlich auch Gutes gebracht. Und beim Zusammenstellen unserer Weihnachtsausgabe haben wir festgestellt: Es gibt sie noch, die fröhlichen, hoffnungsvollen Momente genau bei uns. Wie gut ist es zum Beispiel, dass es Menschen gibt, die in dem im Herbst nach jahrelanger Planung eröffneten Bergischen Hospiz den Gästen und ihren Angehörigen zur Seite stehen – auch zur Weihnachtszeit. Wie dankbar sind die aus der Ukraine vor Krieg und Not Geflüchteten für das herzliche Willkommen, das sie in unserer Stadt erfahren haben. Wie schön, dass sich ein Schulleiter die kindliche Freude an einem Spielzeug bewahrt hat, das mittlerweile Generationen von Kindern zum Sammeln motiviert hat. Und wie wichtig, dass sich junge Unternehmer und Unternehmerinnen auf den Weg machen und vor Ort mit Zuversicht und neuen Ideen den Schritt in die Selbstständigkeit wagen. Von all diesen und anderen Geschichten, die direkt vor unserer Haustür spielen, wollen wir Ihnen in dieser letzten Ausgabe unserer Zeitung in diesem Jahr erzählen.

Wir danken unseren Leserinnen und Lesern und unseren Anzeigenkundinnen und -kunden, dass sie uns auch in schwierigen Zeiten die Treue gehalten, uns mit positivem Feedback und konstruktiver Kritik in unserer Arbeit bestärkt haben. Verleben Sie alle frohe und gesegnete Festtage und kommen Sie gut rüber in ein hoffentlich gutes und wo nötig auch besseres Jahr 2024.

Ihre Geschäftsführung, Redaktion und Team der LA Verlags GmbH und der Heimatbund Lüttringhausen e.V. als Herausgeber Ihres Lüttringhauser/Lenneper Anzeiger.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

LÜTTRINGHAUSEN:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen
www.ekir.de/luettringhausen
Donnerstag, 21.12.: 19.00 Uhr 72 Stunden vor Weihnachten mit Bell-Quintett Jürgen Kammin & Team
Samstag, 23.12.: 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr Christmas-Geburts-tags-Party – Teenager willkommen -mit Antje Kammin und Team
Sonntag, 24.12.: 14.00 Uhr Ökumenischer Kleinkindgottesdienst mit ÖKKG-Team im Kath. Jugendfreizeitheim, Richard-Pick-Straße, 14.30 Uhr Christvesper im Haus Clarenbach mit Diakonin Fasten-rath, 15.00 Uhr Familien-Christvesper mit Pfarrer Jan Veldman und dem Krippenspiel-Team, 17.00 Uhr Christvesper unter Mitwirkung des Kirchenchores und des Posaunenchor Linde mit Pfarrer Jan Veldman
Montag, 25.12.: 06.00 Uhr Christmette am Weihnachtsmorgen unter Mitwirkung des Posaunenchores Lüttringhausen und des Kirchenchores mit Pfarrerin Kristiane Voll
Dienstag, 26.12.: 10.00 Uhr Singe-Gottesdienst mit Pfarrerin Kristiane Voll
Sonntag, 31.12.: 18.00 Uhr Jahreschluss-Gottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchores Lüttringhausen und des Kirchenchores mit Pfarrer Jan Veldman
Montag, 01.01.: 10.00 Uhr Einladung zum Neujahrs-Gottesdienst in die Kirche Tannenhof mit Pfarrer Uwe Leicht

Goldenberg
Sonntag, 24.12.: 15.30 Uhr Christvesper für minis & MAXIS mit Pfarrerin Kristiane Voll, 17.00 Uhr Christvesper mit Pfarrerin Voll

CVJM-Kinder- und Jugendarbeit
www.cvjm-luettringhausen.de
Montag, 17.30 Jungengr. „Legends“ (ab 7.Kl.)
Dienstag, 17.00 Jungenjungschar „Pixels“ (2.-6.Kl.)
Mittwoch, 17.00 Mädchenjungschar „Schlumpfe“ (4.-6.Kl.)
Freitag, 17.00 Mädchengruppe „Best Friends“ (7/8.Kl.)
Weitere Angebote des CVJM
Montag, 18.00 Tisch f. Kinder (Turnhalle Jahnp.) **Dienstag, 19.30** Tisch f. Erw. (Jahnhalle), **Donnerstag, 16.00** Bibelkreis (CVJM-Haus), **17.00** Tisch f. Kinder, **19.30** Tisch f. Erw. (Turnhalle Adolf Clarenb. Schule)

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
www.st.bonaventura.de
Samstag, 23.12.: 11.00 Uhr Beichtgelegenheit
Sonntag, 24.12.: 14.00 Uhr Ök. Kleinkindgottesdienst mit Krippenspiel, 15.30 Uhr Familienchristmette, 18.00 Uhr Christmette
Montag, 25.12.: 11.30 Uhr Hl. Messe
Dienstag, 26.12.: 11.30 Uhr Hl. Messe mit Jahrgedächtnis der verstorbenen: Pfr. Norbert Gerhards (†2020)
Samstag, 30.12.: 17.30 Uhr Hl. Messe - ital. Mission
Sonntag, 31.12.: 11.30 Uhr Hl. Messe - für die Pfarrgemeinde
Montag, 01.01.: 11.30 Uhr Hl. Messe -
Dienstag, 02.01.: 09.00 Frauenmesse

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof
www.stiftung-tannenhof.de
Freitag, 22.12.: 17.00 Uhr Vesper, Diakonin Pfalzgraf
Sonntag, 24.12.: 16.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Leicht, Heilig Abend
Montag, 25.12.: 10.00 Uhr Gottesdienst z. 1.Weihnachtstag, Pfarrer Leicht
Dienstag, 26.12.: 10.00 Uhr Gottesdienst z. 2.Weihnachtstag, Pfarrer Leicht
Freitag, 29.12.: 17.00 Uhr Vesper, Diakonin Kirschbaum
Sonntag, 31.12.: 10.00 Gottesdienst zu Silvester, Pfarrer Leicht
Montag, 01.01.: 10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Leicht

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Lüttringhausen, Schulstr. 21 b
www.efg-luettringhausen.de
Donnerstag, 21.12.: 09.30 Uhr: Mutter-Kind Treff
Freitag, 22.12.: 18.00 Uhr Teenkreis ab 14 Jahre
Sonntag, 24.12.: 09.15 Uhr Abendmahl, 16.00 Uhr Heiligabend-Gottesdienst
Sonntag, 31.12.: 10.30 Gottesdienst und Abendmahl mit Martin Lüling, Bruckmühl

LENNEP:

Evangelische Kirchengemeinde Lennepe
www.evangelisch-in-lennepe.de
Freitag, 22.12.: **Stadtkirche** 18.00 Uhr Blue Christmas Pfarrer A. Stoll, Sup. A. Menn, E. Drobek, Saxophon, Kantoren Huppert+Ratai
Sonntag, 24.12.: **Stadtkirche** 15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Sing-Krippenspiel, Pfrin Peters-Göbbling, Kinderchor, Kantor Ratai, D. Schilling (Geige), 17.30 Uhr Musikalische Christvesper - Jauchzet frohlocket! Pfarrer Peters-Göbbling, Lenneper Blechbläserensemble, Kantorei, Kammerchor, Kantoren Huppert, Ratai, 23.00 Uhr Christnacht Pfarrerin Giesen, Kreiskantorin Huppert, W. Vis, Querflöte **Waldkirche** 15.30 Uhr Christvesper Pfarrer Kannemann GH **Hardtstraße** 14.00 Uhr Gottesdienst für Familien mit Kleinkindern Predikant Knoppik, Kreiskantorin Huppert
Montag, 25.12.: **Stadtkirche** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Prof. Dr. Ohst, Kantor Ratai
Dienstag, 26.12.: **Stadtkirche** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Kannemann, Kantor Ratai
Freitag, 29.12.: **Stadtkirche** 18.00 AbendStille Presbyter Garnich
Samstag, 30.12.: **Stadtkirche** 11.00 Ökum. Marktgebet
Sonntag, 31.12.: **Stadtkirche** 17.00 Uhr Gottesdienst mit 3 Orgeln Pfarrerin Giesen, Kantoren Huppert, Ratai, Winkler
Montag, 01.01.: **KEINE GOTTESDIENSTE IN LENNEP** Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Ev. Kirche bei der Stiftung Tannenhof um 10.00 Uhr Pfarrer Leicht

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennepe
www.st.bonaventura.de
Freitag, 22.12.: 19.00 Uhr Taize-Gottesdienst mit Friedenslicht
Samstag, 23.12.: 17.00 Uhr Beichtgelegenheit, 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 24.12.: 16.00 Uhr Christfeier mit kleinen Kindern 17.30 Uhr Familienchristmette m. Krippenspiel, 22.00 Uhr Christmette
Montag, 25.12.: 09.45 Uhr Hl. Messe 11.15 Uhr, Hl. Messe span. Mission
Dienstag, 26.12.: 09.45 Uhr Hl. Messe - mit Kindersegnung
Mittwoch, 27.12.: 18.15 Uhr Rosenkranzgebet. 19.00 Uhr Hl. Messe
Freitag, 29.12.: 19.00 Uhr Hl. Messe
Samstag, 30.12.: 17.00 Uhr Beichtgelegenheit, 18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 31.12.: 09.45 Uhr Hl. Messe - für die Pfarrgemeinde, 11.15 Uhr Spaniermesse
Montag, 01.01.: 09.45 Uhr Hl. Messe
Mittwoch, 03.01.: 18.15 Uhr Rosenkranzgebet, 19.00 Hl. Messe

Freie evangelische Gemeinde Remscheid-Lennepe
feg-remscheid-lennepe.de
Sonntag, 24.12.: 10.30 Uhr CHRISTVESPER*
Sonntag, 31.12.: 10.30 Uhr Jahresabschluss-Gottesdienst mit Abendmahl*
*Präsenzgottesd., parallel You Tube.

LÜTTRINGHAUSEN / LENNEP:
Neuapostolische Kirche
www.nak-wuppertal.de
Sonntag: 10.00 Gottesdienst
Mittwoch: 19.30 Gottesdienst



Friedenskonzert

red) Musikdirektor und Kirchenmusiker Peter Bonzelet hat viele Musikerinnen und Musiker gewinnen können, am zweiten Weihnachtstag gemeinsam ein Konzert für den Frieden zu geben. Solistinnen und Solisten aus Remscheid, ganz NRW und darüber hinaus sowie Kammerensembles, A-Capella-Gruppen und weitere Solomusiker wollen ein musikalisches Zeichen für den Frieden setzen. Die musikalische Bandbreite reicht von Klassik, Weihnachtsmusik bis Jazz und Pop. Alle Mitwirkenden stellen ihr Können unentgeltlich in den Dienst der Sache. Der Eintritt ist frei(willig). Der Erlös dieses Benefizkonzertes wird geteilt. Die eine Hälfte soll die Aktion „Helft uns helfen“ des Remscheider Generalanzeiger bekommen, der andere Teil fließt der Aktion Lichtblicke zu.

Wann? Dienstag, 26. Dezember (2. Weihnachtstag) um 16 Uhr **Wo?** Kirche St. Bonaventura, Hackenberger Straße 1



Freitag, 22. Dezember
18 Uhr, evangelische Stadtkirche Lennepe, Kirchplatz
Blue Christmas
(red) Im Zauber der Christbäume gestalten Superintendentin Antje Menn und Pfarrerin Annette Stoll zusammen mit Eduard Drobek (Saxophon) und den Kantoren Caroline Huppert und Thilo Ratai diesen besonderen Gottesdienst – wie üblich mit Catering im Anschluss.

Samstag, 23. Dezember
19 Uhr, Gemeindehaus Ludwig-Steil-Platz
Christmas Party – Teenager welcome
(red) Gastgeber ist die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen, die Band Apex sorgt für gute Musik.

Sonntag, 24. Dezember
Posaunenmusik am Heiligen Abend
(red) Der CVJM Posaunenchor Linde setzt seine Tradition fort und spielt am Heiligen Abend zu den angegebenen Zeiten an den aufgeführten Stellen für jeweils 15 Minuten Weihnachtslieder. Herzlich willkommen sind Zuhörerinnen und Zuhörer, Mitsängerinnen und Mitsänger. Die Zeiten sind ungefähre Angaben: 10.50 Uhr Marsch, 11.05 Uhr Werbsiepen, 11.25 Uhr Jägerhaus, 12.00 Uhr Herbringhausen (Ortsmitte), 12.30 Uhr Wefelpütt, 13.05 Uhr Oberlinde und 13.20 Uhr Großhülsberg.

19 bis 21.20 Uhr, Gemeindehaus Hardtstraße
Heilig Abend gemeinsam feiern
(red) Ob jung oder alt, alleinstehend, zu zweit oder als Familie – die Evangelische Kirchengemeinde Lennepe lädt ein, den Heiligen Abend gemeinsam zu feiern. Bei einem weihnachtlichen Programm gibt es Zeit zum Erzählen, Singen, Spielen und ein Buffet. Anmeldung in der Superintendentur (Telefon 9681-0) oder bei Pfarrerin Menn (Telefon 69 63 139). Die Teilnahme ist kostenlos.

Dienstag, 26. Dezember
10.30 Uhr, Pauluskirche, Büchelstraße 47a
Weihnachtsfeier mit ukrainischen Familien
(red) Nach dem Weihnachtsgottesdienst, gestaltet von Pfarrerin Antje Menn und Pfarrer Siegfried Landau sowie Kantorin Henrieke Kuhn gibt es ein gemeinsames Beisammensein im angrenzenden Gemeindehaus. Dort gibt es traditionelle ukrainische und deutsche Weihnachtspeisen und Spiel und Spaß für die Kleinen. Anmeldungen für die Weihnachtsfeier per Mail an Julia.Sebig@ekir.de oder telefonisch unter 8 41 90 27.

18 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße 31 – 33
Weihnachtskonzert: Hänsel und Gretel
(red) Die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ machte den Komponisten Engelbert Humperdinck weltberühmt. Die Bergischen Symphoniker geben gemeinsam mit Julia Danz und Lena Spohn einen Einblick in die zauberhafte Naturromantik der berühmten Oper und entführen in die sagenhafte Welt der Märchen. Die Gesamtleitung hat Generalmusikdirektor Daniel Huppert. Karten kosten 28 Euro, das Jugendticket 6,50 Euro. Reservierungen unter 16 26 50.

Freitag, 29. Dezember
18 Uhr, evang. Stadtkirche Lennepe, Kirchplatz
Friedensgebet im Rahmen der AbendStille
(red) Vor dem Hintergrund des terroristischen Anschlags der Hamas und der eskalierenden Lage im Nahen Osten laden die Gemeinden im Evangelischen Kirchenkreis Lennepe zu Friedensgebeten ein.

Freitag, 5. Januar
9.30 Uhr, Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz
Männerfrühstück „2024 – zuhören und verstehen“
(red) Nach einer Frühstücks- und Erzählzeit wird es um Tipps und Modelle für eine gelingende Kommunikation gehen. Bereits im familiären Umfeld lauern viele Konflikte. Welche Lösungsangebote gibt es? An mehreren Modellen wird aufgezeigt, was ausprobiert werden kann. Ein „Wort auf den Weg“ beschließt gegen 11.30 Uhr das Treffen. Zum Frühstück werden Brötchen und Getränke gestellt. Weiteres ist in kleinen Portionen mitzubringen. Dieses Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen ist kostenfrei. Um eine kleine Spende am Ende des Vormittags wird gebeten.

Samstag, 6. Januar
19.30 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße 31 – 33
Neujahrskonzert: In 80 Takten um die Welt
(red) Mit der Sopranistin Galina Benevich begeben sich die Bergischen Symphoniker zum Jahreswechsel stimmlich hochkarätig auf eine schillernde Reise um die Welt. Unter der Leitung von Gregor Rot führt das Konzert sein Publikum durch die Folkmusik Englands, venezianische Nächte, Wiener Ballsäle und orientalische Melodien sowie durch Oper und Operette. Der Eintritt kostet 28 Euro, das Jugendticket 6,50 Euro: Reservierungen unter Telefon 16 26 50.

Samstag, 13. Januar
20 Uhr, Rotationstheater, Kölner Straße 2c
Maria Vollmer „Hinterm Horizont geht's weiter!“
(red) Die Partys im Freundeskreis sind zu Kaffeekränzchen geschrumpft, die Kinder reden vom Ausziehen, und der Gatte hat sich einen Bastelkeller eingerichtet. Biegt ihr Leben also langsam in die Zielgerade ein, in der das Restprogramm aus Lätzchen-Häkeln-für-die-Enkel bestehen wird? Im Gegenteil - für Maria Vollmer wird es jetzt erst interessant! Karten für den Abend mit Vollblutkomödiantin Maria Vollmer gibt es im Vorverkauf für 25 Euro (22 Euro ermäßigt) zuzügl. Gebühren über www.remscheid-live.de. Ticketreservierung per Mail an info@rotationstheater.de oder telefonisch unter 66 14 22.

Bis 14. Januar 2024
Deutsches Werkzeugmuseum, Cleffstraße 2, Remscheid
Sonderausstellung: Nahtlos Fahrradfahren
(red) Bis zum 14. Januar 2024 kann man die Sonderausstellung „Nahtlos Fahrradfahren! Diamant-Rahmen durch Mannesmann!“ besuchen. Insgesamt werden 43 Fahrräder - viele besondere Typen, alt und modern, Kulträder, Lastenräder früher und heute präsentiert. Die Öffnungszeiten sind täglich von 10 - 17 Uhr. (Außer am 24./25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar 2024).

FORTAUFEHND AKTUELLE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE ONLINE AUF WWW.LUTTRINGHAUSER-ANZEIGER.DE

Freitag, 19. Januar 2024
20 Uhr, Rotationstheater, Kölner Straße 2c
Stefan Verhasselt: Kabarett 6.0
(red) Stefan Verhasselt ist der Niederrheiner unter den Kabarettisten. Viele kennen ihn auch als WDR4-Moderator. Mit feinsinnigem und stellenweise schrägem Humor „philosophiert“ er sich in seinem 6. Kabarettprogramm wieder wortwitzig durch die Eigenarten und Absurditäten unserer Gesellschaft. Karten kosten im Vorverkauf 25 Euro (22 Euro ermäßigt) zuzügl. Gebühren unter www.remscheid-live.de, Reservierungen unter info@rotationstheater.de oder telefonisch unter 66 14 22

Samstag, 10. Februar 2024
20 Uhr, Jugendfreizeitheim, Richard-Pick-Straße 4
Jetzt Karten sichern: Cäcilia Alaaf 2024
(red) Heilig Kreuz feiert wieder Karneval. Die Katholische Kirchengemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz läutet die fünfte Jahreszeit ein. Ab dem 27. Dezember können Karten zum Preis von 16 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr unter <https://www.remscheid-live.de/489430> geordert werden. Der Schwerpunkt liegt auf einer Tanzveranstaltung. Natürlich werden aber die beliebten Auftritte der gemeindeeigenen Garde und weitere Highlights nicht fehlen.

An jedem Sonntag
15 bis 17 Uhr, Ukraine-Zentrum, Max-von-Laue-Straße 1
Sprachcafé
(red) In ungezwungener Atmosphäre kann man hier bei Kaffee und Kuchen mit den neuen ukrainischen Nachbarn ins Gespräch kommen. Auch Kinder und Jugendliche sind willkommen. Während des Sprachcafés wird im Kinder- und Jugendbereich des Zentrums ein spannendes Programm durchgeführt.

An jedem Montag
14 Uhr, Treffpunkt nach Absprache
Herrenwanderung mit dem Sauerländischen Gebirgsverein
(red) Unter dem Motto „Gemütlich und vergnüglich“ lädt der SGV zu einer ca. zweistündigen Wanderung ein. Anmeldung bei Manfred Dietrich, Telefon 0 21 91/ 8 36 91. Weitere Termine und Infos unter www.sgv-remscheid.de.

An jedem Montag
18 und 19.30 Uhr, Gemeindehaus Ludwig-Steil-Platz
Chorproben der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen
(red) Kantor Christian Gottwald und die Chorsängerinnen und -sänger laden zu den wöchentlichen Chorproben ein. Um 18 Uhr probt der Gospelchor, um 19.30 Uhr der Kirchenchor.

An jedem Dienstag
13.30 bis 17 Uhr, Mollplatz 3
Rommé und Skat bei der AWO
(red) Die AWO Lennepe/Lüttringhausen lädt zum Rommé-Spielen ein und möchte den Nachmittag um eine Skatrunde erweitern. Dazu werden noch Mitspielerinnen und Mitspieler gesucht.

An jedem zweiten und vierten Donnerstag
10 bis 12 Uhr, BBZ Mollplatz 3
Wohn- und Pflegeberatung
(red) Gut beraten im Quartier: Der städtische Fachdienst Soziales und Wohnen bietet ein kostenloses Beratungsangebot an. An jedem zweiten Donnerstag im Monat geht es bei der Wohnberatung um „Wohnen im Alter und bei Pflegebedürftigkeit“. An jedem vierten Donnerstag richtet sich die Pflegeberatung an Pflegebedürftige sowie deren Angehörige. Dabei geht es beispielsweise um den Weg zur Beantragung eines Pflegegrades.

An jedem Freitag
14 bis 17 Uhr, Quartierstreff Klausen, Karl-Arnold-Straße 4a
Stress im Medienschlund?
(red) Interessierte erhalten Hilfe bei der Bedienung von Smartphone, Tablet und Laptop und Unterstützung in der digitalen Welt.

An jedem zweiten Samstag
ab 14 Uhr, AWO-Haus, Mollplatz 3
Bingo

An jedem vierten Samstag
AWO-Haus, Mollplatz 3
Kaffeenachmittag
(red) Das gemeinsame Kaffeetrinken wird ergänzt durch interessante Vorträge, zum Beispiel der Polizei, der Sozialverwaltung, Krankenkassen und anderen.

An jedem ersten Sonntag
14 Uhr, Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41
Führung durch das Museum
(red) Der X-Club junger Museumsprofis lädt Gleichaltrige zwischen 8 und 12 Jahren zu einer Entdeckungstour durch das Deutsche Röntgen-Museum ein. Die Tour startet um 14 Uhr und dauert etwa 45 Minuten. Kosten 1 Euro pro Kind. NEU: Zeitgleiche Museumstour für Erwachsene: 8 Euro

An jedem Sonntag im Monat
15 bis 16 Uhr, Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41
Sonntagvisite im Museum
(red) Kosten 8 Euro pro Erwachsenen

Quartierstreff Klausen, Karl-Arnold-Straße 4a
(red) Folgende Angebote finden aktuell im Quartierstreff statt: Jeden Montag von 14 bis 17 Uhr gibt es frische bergische Waffeln und wöchentlich wechselnde bergische Köstlichkeiten. Donnerstags ist „Zeitungsfrühstück“ von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr. Die Öffnungszeiten für Gespräch und Beratung sind montags von 14 bis 17 Uhr, mittwochs von 10 bis 12.30 Uhr (nach vorheriger Anmeldung), donnerstags von 9 bis 12 und freitags von 8.30 bis 12 Uhr.



Umbau im Schulzentrum Klausen

Das Leibniz-Gymnasium braucht Platz. Im Frühjahr sollen die Baumaßnahmen starten.

(nab) „Zwar haben wir das größte Schulgebäude in Remscheid, es hat aber den kleinsten Nutzraum. Das soll sich ändern“, sagte Dr. Thomas Giebisch, Schulleiter des Leibniz-Gymnasium, als er die Mitglieder der Lüttringhauser Bezirksvertretung bei einem Gang durch die Schule über die geplanten Umbaumaßnahmen informierte. Diese werden auch notwendig, weil durch die Umstellung von G8 – dem achtjährigen Gymnasium – auf G9 diese Schulform künftig wieder eine Jahrgangsstufe mehr aufnehmen muss.



Künftig werden durch die Umstellung auf das neunjährige Gymnasium wieder mehr Schülerinnen und Schüler das Leibniz in Lüttringhausen besuchen. Foto: LLA

stöckiger Neubau entstehen kann. „Die Gebäude müssen sortiert werden“, so nannte es der Schulleiter als er daran erinnerte, dass von Barrierefreiheit in dem verwinkelten Gebäude bisher keine Rede sein konnte. Das aber soll sich durch die Umbauten deutlich verbessern. Der Schulbetrieb wird auch in der Bauphase weitergehen, aber die Klassenräume werden für zwei oder drei Jahre in Module verlegt. „Wir werden ein wunderschönes Atrium bekommen und zwei Klassenräume werden auf dem heutigen, kleinen Lehrerparkplatz gebaut“, erklärte Giebisch. Zurzeit gebe es an seiner Schule vor allem kleine Klassenräume, nach dem Umbau sollen sie durch fünf große ersetzt werden. Wenn alles nach Plan geht, dann ist im August 2026 alles fertig.

Ergänzung durch Atrium
Start des Umbaus soll im kommenden Frühsommer sein. Dann wird – ausgehend vom kleinen Eingang an der Lockfinkerstraße – der Flachbau abgerissen, damit ein zwei-

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinspektion



Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29
www.autoteile-stroeker.de · info@autoteile-stroeker.de

ROLLADEN

REINERT
Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur
Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 589 49 38 oder (0202) 71 12 63

Heimatbund sagt „Danke schön“

Rund 10.000 Euro kamen bislang für die Weihnachtsbeleuchtung in Lüttringhausen zusammen.

(red) Erneut war die Spendenbereitschaft der Lüttringhauserinnen und Lüttringhauser für „ihre“ Weihnachtsbeleuchtung enorm. Bis zum letzten Dienstag, 19. Dezember, kamen rund 10.000 Euro zusammen, von denen der Betrieb und die notwendigen Installations- und Erhaltungskosten finanziert werden können. So kann das Lüttinger Ster-



nendorf weiterhin leuchten und erforderliche Ersatzanschaffungen der Herrnhuter Sterne können ebenso vorgenommen werden.

Dafür sagt der Bürgerverein allen Spenderinnen und Spendern, darunter auch zahlreiche Unternehmen, ein herzliches Dankeschön.

Weitere Spenden sind willkommen. Einzahlungen bitte auf das Spendenkonto des Heimatbund-Fördervereins:
Sparkasse Remscheid
DE22 3405 0000 0000 2222 24 / WELADEDXXXX
oder
Volksbank im Bergischen Land
DE22 3406 0094 0004 6398 11 / VBRSD33XXX
Betreff: „Weihnachtsbeleuchtung 2023“ + ggf. Adresse

Weitere Spenderinnen und Spender sind: Suse Dowidat, Christel Urspruch, Rolf Dahlmann u. Ricarda Helmrich-Dahlmann, Rena Münch, Reinhold Bergander, Klaus u. Marlies Schwarz, Christel Wende - Christel Wende Strickkreis, Rita Schmetz, Michael u. Michaela Buck, Brigitte Hugenbruch, Gertrut Mischka, Kevin Henning, Maria Henning und Wilhelm u. Dorothea Deschka.



Seit über 25 Jahren
Ihr Pflegedienst in
Lüttringhausen

Schön, dass Sie uns vertrauen!

Häusliche Krankenpflege teampflege

Pflegen Wissen Sorgfalt

Beyenburger Straße 26
42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 95 34 64 | Mail: info@team-pflege.de

Apotheken-Notdienst vom 7. Dezember 2023 bis 4. Januar 2024

Donnerstag, 21.12.
Apothek am Bismarckplatz
Poststr. 15
Telefon: 66 20 21

Kirchplatz 7
Telefon: 6 19 26

Dienstag, 26.12.
Kreuz-Apothek
Kreuzbergstr. 10
Telefon: 69 47 00

Alleestr. 74
Telefon: 4 92 30

Sonntag, 31.12.
Apothek am Henkelshof
Hans-Potyka-Str. 16
Telefon: 96 34 99

Alleestr. 68
Telefon: 69 28 00

Freitag, 22.12.
Vieringhauser-Apothek
Vieringhausen 75
Telefon: 7 17 00

Sonntag, 24.12.
Regenbogen-Apothek
Presover Str. 20
Telefon: 69 49 50

Mittwoch, 27.12.
Bären Apothek Alleestraße
Alleestr. 94
Telefon: 2 23 24

Freitag, 29.12.
Süd-Apothek
Lennep Str. 6
Telefon: 3 17 19

Montag, 01.01.
Bergische-Apothek OHG
Kölner Str. 74
Telefon: 6 06 41

Mittwoch, 03.01.
easyApothek Lennep
Wupperstr. 17
Telefon: 46 96 90

Samstag, 23.12.
Röntgen-Apothek

Montag, 25.12.
Vitalis-Apothek
Hammesberger Str. 5
Telefon: 5 89 10 25

Donnerstag, 28.12.
Apothek im Allee-Center

Samstag, 30.12.
Pinguin-Apothek am Markt
Alleestr. 2
Telefon: 2 80 16

Dienstag, 02.01.
Punkt-Apothek

Donnerstag, 04.01.
Bären Apothek Zentrum Süd
Rosenhügeler Str. 2A
Telefon: 6 96 08 60

Im Notfall: Ärzte, Kinderärzte, Tierärzte-Notdienst vom 7. Dezember 2023 bis 4. Januar 2024

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Tel.: (01805) 98 67 00

Di. 26.12 sowie Sa. 30.12. und So. 31.12.
von 9 - 12 und 14 - 17 Uhr
Praxis
Stefan Mayer
Blumenstr. 30
42853 Remscheid
Telefon: 29 18 68

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. von 15-21 Uhr;
Sa., So. und Feiertage
von 10-21 Uhr
Tel.: 0 21 91 / 13-23 51

So. 24.12. von 08 - 20 Uhr
TÄ Paas
Rosenstraße 13
42857 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 7 09 00

Telefon 0 21 91 / 46 04 255

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 23.12. und So. 24.12. sowie Mo. 25.12 und Mi. 27.12.
von 9 - 12 und 14 - 17 Uhr
MVZ Mitte
Peterstr. 20,
42853 Remscheid,
Telefon: 2 90 11

Mo. 01.01. und So. 03.01.
von 9 - 12 und 14 - 17 Uhr
Praxis
Sillies/Hauck
Alte Kölnerstr. 8-10
42897 - Remscheid
Telefon: 6 34 01

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 23.12. von 14 - 20 Uhr
Dr. L. Klarhof
Albert-Schmidt-Allee 33a
42899 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 6 24 98

Mo. 25.12. von 08 - 20 Uhr
TÄ. Schmitt
Pohlhauser Str. 76
42929 Wermelskirchen
Telefon 02196 / 88 999 55

Sa. 30.12. von 14 - 20 Uhr
So. 31.12. von 08 - 20 Uhr
Dr. St. Schubert
Barmer Str. 37
42899 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 46 38 88

Di. 26.12. von 08 - 20 Uhr
J. Gorzel
Hastenerstr. 49
42855 Remscheid

Mo. 01.01. von 08 - 20 Uhr
Dr. L. Klarhof
Albert-Schmidt-Allee 33a
42899 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 6 24 98

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

Wir dienen Ihrer Lebensqualität



(v. L.): Aileen Behrend (PDL), Stephanie Böhme (HWL), Frank Loseries (LSD), Jens Köntgen (KL), Jennifer Bösler (PDL), Marc Fischer (QB), Kevin Sängler (stellv. PDL), Alexandra Bläsing (EL) sowie Hund Bruno.

Sie sind uns wichtig.

Unser engagiertes, hochqualifiziertes Team und unsere kompetenten Kooperationspartner sind gerne für Sie da. Damit Sie sich hier rundum wohlfühlen und Ihre Angehörigen Sie in guten Händen wissen.

Wir hören Ihnen zu.

Wir nehmen Ihre Wünsche ernst.

Wir halten, was wir versprechen.

Alloheim Senioren-Residenz in Remscheid

Alloheim Pflegeeinrichtung „Am Klinikum“
Burger Str. 193 | 42859 Remscheid
Tel.: 0 21 91 / 692 12-0
remscheid@alloheim.de | www.alloheim.de





Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!
ImmobilienCenter
 02191 16-7487
 www.stadtparkasse-remscheid.de

Zahlen 200,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
 Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62
 www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, 0 39 44 - 3 61 60
 www.wm-aw.de (Fa.)

Anzeigenannahme
 anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de

REINER SWOBODA
 IHR MALERMEISTER
 An der Windmühle 80
 Telefon 5 44 59
 www.malermeister-swoboda.de

Roland **BATHERT**
 Sanitär
 Heizung
 Bad-Design
 Telefon 0 21 91 / 95 31 10
 Mobil 01 72 / 2 16 14 81

ABUS
 Security Tech Germany
 Jede Minute ein Einbruch.
 Sichern Sie Ihr Eigentum!
 Besuchen Sie unsere Musterausstellung
RUHL
 Rollläden Markisentechnik
 Einbruchschutz Fenster Türen Garagentore
 Reparatur-Service
 Telefon 0 2191 / 842 2716
 www.ruehl-technik.de
 Haldenbacher Str. 64 42855 Remscheid

Werbung hilft verkaufen

Anzeigenannahme
 unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an
 info@luettringhauser-anzeiger.de



Sanierung nicht in Sicht

Hinsichtlich dringend benötigter Sanierung der Sportanlage tritt der FC Klausen auf der Stelle.

VON SABINE NABER

Zur Kenntnis genommen hat die Lüttringhauser Bezirksvertretung die Mitteilungsvorlage, die den Sachstand Sportanlage 1. FC Klausen schildert. Wie berichtet, wünscht sich der Verein dringend einen Kunstrasen, um im Vergleich zu anderen Vereinen konkurrenzfähig zu sein. Denn auf Asche mag heute kaum noch jemand spielen. Zudem waren die Flutlichtanlage und auch die Heizung im Gebäude nicht zu nutzen.

Generalsanierung unwirtschaftlich

In der Vorlage heißt es unter anderem, dass eine Empfehlung zur Aufwertung der Anlage angesichts der Entwicklung der Zahlen zu den Mitgliedern und zum Spielbetrieb nicht abgegeben werden kann. Gleichwohl habe sich der Verein auf Anraten und auch unter Zuhilfenahme entsprechender Beratung durch die Verwaltung bemüht, durch vermehrte Öffentlichkeitsarbeit und auch Arbeit im Quartier, die Situation hinsichtlich der Entwicklung der Mitgliederzahlen und Inanspruchnahme der Vereinsanlage zu verbessern.



Die Sportanlagen am Blaffertsberg bedarf dringend einer Aufwertung.

Foto: LLA Archiv

Im Zuge der Vorbereitung für Planungen im Jahre 2025 zum möglichen Austausch des Tennenspielfeldes gegen ein Kunstrasenspielfeld heißt es dort weiter, dass damit die Gesamtproblematik der Anlage nicht gelöst werden könne und eine isolierte Beauftragung zur Erneuerung des Spielfeldes nicht sinnvoll sei. Die Bestandsgebäude am Sportplatz Klausen

wurde in den 1960er Jahren gebaut und nach einer ersten Einschätzung dürfte eine Generalsanierung aufgrund der bekannten Belastungen bei solchen Bauten unwirtschaftlich sein. Ein grober Kostenrahmen geht aktuell von mindestens 1,5 Millionen Euro zur Generalsanierung im Bestand aus. Hinzu kämen Folgekosten für eine Zwischenlösung.

Und sonst ...

Neuerungen im Passwesen ab 1. Januar

(red) Ab dem 1. Januar 2024 werden keine neuen Kinderreisepässe mehr ausgestellt, aktualisiert oder verlängert. Stattdessen erhalten Kinder, einschließlich Kleinkinder und Säuglinge, auf Antrag der Sorgeberechtigten einen regulären Ausweis oder Reisepass. Bis zum 24. Lebensjahr sind diese immer sechs Jahre gültig. Bestehende Kinderreisepässe behalten ihre Gültigkeit bis zum Ablaufdatum. Es wird empfohlen, die Gültigkeit vorhandener Dokumente zu überprüfen und rechtzeitig einen Termin zur Beantragung neuer Dokumente zu vereinbaren. Termine können bis zu 26 Wochen im Voraus gebucht werden. Der Bürgerservice bietet in dringenden Notfällen unter Vorlage entsprechender Belege auch Notfall-Termine an. Terminvereinbarung über www.remscheid.de. Sollte kein Internetzugang zur Verfügung stehen, gibt es die Möglichkeit, telefonisch unter 16 – 22 00 oder an der Infotheke im Dienstleistungszentrum an der Elberfelder Straße einen Termin zu vereinbaren.

Kosten für Reisepässe

(red) Ab 1. Januar 2024 beträgt die Grundgebühr für antragstellende Personen ab 24 Jahren beim Reisepass 70 Euro (vorher 60 Euro). Die Preise für optionale Zuschläge - bspw. für 48 Seiten (statt regulär 32 Seiten) oder eine Express-Bestellung - bleiben unverändert. Mit einer Bearbeitungszeit der Bundesdruckerei von vier bis sechs Wochen ab Beantragung muss gerechnet werden und sollt bei der Urlaubsplanung einbezogen werden.

Einschulung zum Schuljahr 2024/2025

(red) Kinder, die bis zum Beginn des 30. September 2024 das sechste Lebensjahr vollendet haben, werden zum 1. August 2024 schulpflichtig. Die Anmeldung dieser Kinder sollte bis zum 15. November an der Grundschule erfolgen. Die Stadt Remscheid teilt mit, dass die Anmeldung zur Grundschule noch nicht automatisch eine Aufnahme des Kindes bedeutet. Über die tatsächliche Aufnahme entscheide die Schulleitung nach Abschluss des Anmeldeverfahrens. Für das Schuljahr 2024/2025 bekommen die Eltern im Januar 2025 eine Aufnahmebestätigung oder in Einzelfällen einen Ablehnungsbescheid von der Grundschule. Aktuell finden die abschließenden verwaltungsinternen Abstimmungen zum Anmeldeverfahren statt. Das Schulverwaltungsamt informiert die Erziehungsberechtigten von schulpflichtig werdenden Kindern zum Schuljahr 2024/2025 über das weitere Verfahren.

Hahn folgt auf Volk

Sebastian Hahn ist neuer Vorsitzender der CDU Lüttringhausen.

(red) Sebastian Hahn wurde zum neuen Vorsitzenden der CDU Lüttringhausen gewählt. Der 41-jährige Lüttringhauser ist als Leiter Warenwirtschaft & Logistik bei der Firma Fare tätig und im Stadtteil verwurzelt. Als Mitglied der Bezirksvertretung Lüttringhausen und Sprecher der CDU-Fraktion in der BV sehe er gute Synergieeffekte, um die Zusammenarbeit von Fraktion und Stadtbezirksverband effektiver und enger zu gestalten.

Keine Chance den Populisten

Seinen Dank richtete er an seinen Vorgänger Dietmar Volk, der trotz seiner anspruchsvollen Tätigkeit bei der Stiftung Tannenhof und neben seinem CDU-Ratsmandat viel Engagement in die Parteiarbeit vor Ort gesteckt habe. Als weitere Ziele nennt Hahn die Vorbereitung des Kommunalwahlkampfes 2025. „Und wir wollen dafür sorgen, dass die Populisten bei uns keinen Fuß auf den Boden bekommen“, so Hahn weiter. Dem



Sebastian Hahn möchte die CDU-Fraktion und den Stadtbezirksverband der Partei enger miteinander vernetzen. Foto: CDU

Besitzer sind Robert Braun, Katharina Viktoria Danzeglocke, Susanne Pütz, Pauline Rützenhoff, Benjamin Fuhr, Albrecht Franz, Dietmar Volk und Gunter Galli.

Die Lüttringhauser CDU gehören weiterhin Jan Holthaus als stellvertretender Vorsitzender, Andreas Stuhlmüller und Michaela Braun an.

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto SUBARU Auto-Service PoniewazoHG Kfz.-Meisterbetrieb Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38 www.subaru-remscheid.de	Computer Gotzmann Computer Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks Kölner Straße 71 42897 Remscheid Telefon: 0 21 91 - 461 63 70 www.gotzmanncomputer.de	Elektrotechnik ELEKTRO HALBACH Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen Ihr ABUS -Fachhändler für Lüttringhausen Friedenshort 4, 42369 Wuppertal Fon 02 02 - 46 40 41
Fenster / Türen / Tore Aufmaß, Einbau, Lieferung. Alles aus einer Hand. Bauelemente Duck Fenster Türen Garagentore info@bauelemente-duck.de Telefon: 01 51 / 23 49 60 48	Gardinen SÖHNCHEN Gardinenreinigung Abnehmen · Waschen Aufhängen Neuanfertigung Telefon: (0 21 91) 932 888 Mobil: 0160 - 3 005 172 Ritterstr. 31c · 42899 RS soehnchen-gardinen@web.de	Gesundheit proKRAFT Training Kölner Str. 64 42897 Remscheid Tel: 02191 - 589 1999 info@proKraft.training
Heizöl Premium-Heizöl günstig bei Ernst ZAPP Fon 02191/81214	Möbel Bei uns für Sie: hülsta MöbelKotthaus Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93 www.moebelkotthaus.de	Reinigung Gebäudereinigung Pior Professionelle Innovative Objekt Reinigung Professionelle Fensterreinigung für Privat und Gewerbe Büro: 02191 / 56 59 779 gebaudereinigung-pior@gmx.de
Schrotthandel TAMM GMBH Schrott - Metalle Container für Schutt und Müll Gasstraße 11, 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 4 69 83 72	Tagespflege Beim Lenchen SENIORTAGESPFLEGE MIT ♥️ RITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID TEL. 0 21 91 / 376 79 60 WWW.BEIMLENCHEN.DE	Umzug »Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken« BREER International GmbH Umzüge In- und Ausland Möbellagerung, Möbelaußenaufzug ☎ (0 21 91) 9272 82



Klingende Weihnachtsbotschaft

In der Lenneper Stadtkirche erlebten am zweiten Adventswochenende rund 500 Konzertgäste eine wunderbare Aufführung von Bachs Weihnachtsoratorium.



Die Lenneper Stadtkirche bot einen würdigen Rahmen für Bachs großes Meisterwerk.

Foto: Bona

VON STEFANIE BONA

Mit einer herausragenden Ausführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach wurden am zweiten Adventswochenende insgesamt rund 500 Gäste in der evangelischen Stadtkirche Lenneper in Feststimmung versetzt. Zu hören gab es in zwei getrennten Konzerten jeweils die ersten drei und die Kantanten vier bis sechs des großen barocken Meisterwerks. Dabei überlies das junge Kantorenpaar Caroline Huppert und Thilo Ratai nichts dem Zufall: Angefangen vom souveränen Auftritt des Barockorchesters „caterva musica“ und dem tadellosen Gesang des Solistenquartetts über die akribische Vorbereitung des Chores aus Lenneper Kantorei und Lenneper Kammerchor bis hin zum

umfangreich und informativ gestalteten Programmheft erlebten die Konzertgäste eine Aufführung aus einem Guss.

Berührende Arie

Wir haben das zweite Konzert besucht, das erwartungsgemäß eine etwas geringere Resonanz als die ersten drei, weitaus häufiger präsentierten Teile des Oratoriums verzeichnete. Gleichwohl war die Kirche mit 200 Musikfreunden immer noch gut gefüllt. Mit dem Gespür für die Feinheiten des geistlichen Vokalwerks, das die Zeit nach Christi Geburt aufgreift, führte Caroline Huppert Orchester, Solisten und den rund 50-köpfigen Chor zu einem homogenen Klangerlebnis zusammen. Tenor Wolfgang Klose war gerade im erzählenden Charakter der Rezitative

eine starke Besetzung, Carmen Buchert überzeugte mit sauberen, klaren Sopran und berührte mit viel Gefühl und Ausdrucksstärke in der berühmten Echo-Arie „Flößt mein Heiland“ der vierten Kantate, während die warme Altstimme von Elvira Bill den Kirchenraum geradezu durchströmte. Und auch Solist Richard Logiewa Stojanovic (Bass) erzeugte in Arien und Rezitativen prägnante Klangbilder. Nicht zuletzt waren es aber die Choristinnen und Choristen, die Bachs prachtvolle Musik ganz wunderbar darboten. Hoch konzentriert und aufmerksam folgten die Sängerinnen und Sänger ihrer Dirigentin, waren exakt in den Einsätzen und dynamischen Wechseln und sauber in der Artikulation. Vor allem aber war zu sehen und zu hören, wie

viel Freude dieser Auftritt dem Chor selbst machte. Strahlend der Gesang, strahlend die Gesichter, was die Weihnachtsbotschaft von Liebe, Frieden und Freude mitreißend in den Kirchenraum transportierte. Insgesamt also ein großes Kompliment, diese umfangreiche Probenarbeit diszipliniert zum Erfolg geführt zu haben. Und ein nicht minder großes Lob an Caroline Huppert und Thilo Ratai, die mitsamt allen Mitwirkenden dem Publikum in der Lenneper Stadtkirche ein Konzerterlebnis in exzellenter Qualität dargeboten haben. Die begeisterten Konzertgäste dankten mit minutenlangen Standing Ovationen und einem nicht enden wollenden Applaus. Chapeau!

GUT ZU WISSEN

Das erste Konzert mit der Ausführung der ersten drei Kantaten dirigierte Thilo Ratai, die Vorbereitungen für beide Konzerte übernahm das Kantorenpaar gemeinsam. Am Freitag, 22. Dezember um 18 Uhr erklingt unter dem Titel „Blue Christmas“ besondere Musik zum Advent. Die musikalische Gestaltung übernehmen Caroline Huppert und Thilo Ratai an Flügel und Orgel sowie Eduard Drobek auf dem Saxophon. Die liturgische Gestaltung dieses Gottesdienstes obliegt Superintendentin Antje Menn und Pfarrerin Annette Stoll. Die Christvesper an Heiligabend in der Lenneper Stadtkirche steht um 17.30 Uhr erneut unter dem Motto „Jauchzet frohlocket“, dem Eingangsschor des Weihnachtsoratoriums. Zu hören sein werden die Lenneper Kantorei und der Lenneper Kammerchor.

Premiere vom Blech

Der neu gegründete Jugendposaunenchor Lüttringhausen gab sein erstes Konzert.



Rund 90 Konzertgäste konnte der Jugendposaunenchor zur Konzertpremiere begrüßen.

Foto: privat

(red) Premiere feierte der im letzten August gegründete Jugendposaunenchor Lüttringhausen jetzt im CVJM-Haus mit seinem ersten kleinen Konzert. Alle 15 Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 15 Jahren waren dabei und hatten ihre Familien mit-

gebracht. Auf dem Programm standen unter anderem der neue „Jupo-Song“, Happy Birthday, aber auch vorweihnachtliches wie Kling, Glöckchen, In der Weihnachtsbäckerei, Jingle Bells und Tragt in die Welt nun ein Licht. Und das Posaunentrio Alessio, Emil

und Jan gab den Klassiker „Rudolph, the rednosed reindeer“ zum Besten. Durch das abwechslungsreiche Programm führte Gisela Woock, die den Jugendposaunenchor leitet. Die Eltern waren eingeladen zum Mitsingen genauso eingeladen wie die jungen Chor-

mitglieder, die noch nicht bei allen Stücken mitspielen konnten, weil sie erst im September bzw. Oktober begonnen haben, Blechblasinstrumenten Töne zu entlocken. „Die Kinder waren Spitze, das motiviert sehr weiterzumachen“, freute sich Gisela Woock über den Erfolg genauso wie das sichtlich begeisterte Publikum. Es sei überaus beachtlich, was die Nachwuchs-Blechbläser in der kurzen Zeit schon alles gelernt und auf die Bühne gebracht hätten. Nach einer flotten Zugabe wurde der Erfolg gebührend gefeiert.

GUT ZU WISSEN

Der Jugendposaunenchor probt freitags von 18.30 bis 19.30 Uhr im CVJM-Haus in Lüttringhausen, Gartenbachstraße 38. Es dürfen gerne weitere Kinder und Jugendliche dazu kommen. Kontakt: Gisela Woock jupo@posaunenchor-luettringhausen.de

Allen meinen Kunden wünsche ich frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr 2024!

SÖHNCHEN
GÄRDINENREINIGUNG
ABNEHMEN • WASCHEN • AUFHÄNGEN
NEUANFERTIGUNG
TELEFON:
0 21 91 932 888
MOBIL:
0160 - 300 51 72
RITTERSTR. 31c • 42899 REMSCHEID
SOEHNCHEN-GÄRDINEN@WEB.DE

Holzofen Backhaus
Beckmann
Wir wünschen all unseren Kunden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Bäckerei Beckmann GmbH & Co.KG, Kreuzbergstraße 13, 42899 Lüttringhausen, Telefon 02191-59 00 59

Frohe Weihnachten
Wir wünschen allen Sportlern des HTV ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Oberhütter Straße 30 · 42857 Remscheid · Tel.: 02191 80682 · info@tv-hasten.de www.tv-hasten.de

Ich wünsche meinen Kunden, Freunden und Bekannten ein friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr

Elektrotechnik Frank Breest
MEISTERBETRIEB
Inh. Frank Breest
Farrenbracken 9 · 42855 Remscheid · Telefon: 021 91/460 71 23
Handy: 01 70/2 33 04 65 · E-Mail: elektro-breest@t-online.de

Beim Lenchen
SENIOREN-TAGESPFLEGE MIT ♥️
WIR WÜNSCHEN BESINNLICHE WEIHNACHTSTAGE UND EIN FROHES NEUES JAHR
TEL. 02191 - 3767960
WWW.BEIMLENCHEN.DE

Lüttringhauser Turnverein 1869 e.V.
Meine Stadt, mein Dorf, mein Verein
Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.
Der größte Lüttringhauser Verein bietet für alle Altersgruppen Freizeitaktivitäten an: Anmelden, mitmachen, Spaß haben ...

Aerobic – Billard – Freizeitsport – Handball – Indoor Cycling – Judo – Ju-Jitsu – Kinderturnen – Leichtathletik – Nordic Walking – Osteoporose-Kurs – Runners – Schwimmen – Senioren- und Wirbelsäulengymnastik – Taekwondo – Volleyball – Walking – Wasserball

Liebe Freunde und Gäste, wir bedanken uns ganz herzlich für die entgegengebrachte Treue und Wertschätzung und wünschen ein märchenhaftes Weihnachtsfest und ein zauberhaftes neues Jahr.

Restaurant „NEUENHOF“
Familie Kockenbergh und Team

Vom 23.12.23 bis einschließlich 8.01.2024 haben wir Betriebsferien. Ab Dienstag, 9. Januar 2024 sind wir wieder für Euch da. Tel.: 5 04 26

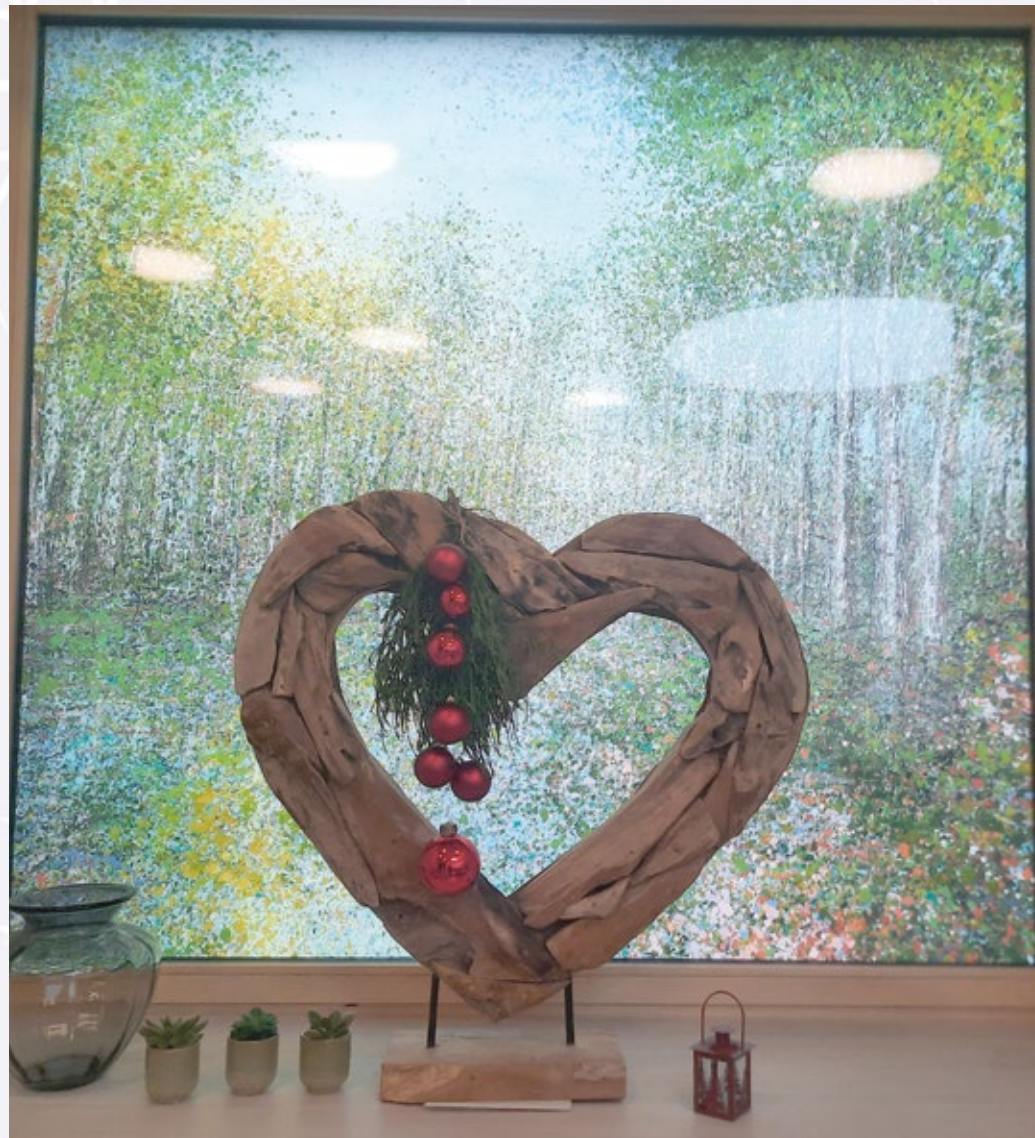


Im Fokus steht das Leben

Die Advents- und Weihnachtstage sind auch im neu eröffneten Christlichen Hospiz Bergisches Land eine besondere Zeit.



Genauso wie das gesamte Haus ist auch die Fassade des Hospizes hell und freundlich gestaltet.



Auch im Raum der Stille findet adventliche Dekoration ihren Platz.

Fotos: Bona



Einrichtungsleiter Stefan Fehmer und Sozialarbeiterin Franziska Meyer im kleinen Atrium, in dem Gäste und Angehörige gerne am integrierten Brunnen sitzen. Auch Therapiehund Bruno gefällt die Frischluft-Atmosphäre hier.

VON STEFANIE BONA

Die Gästezimmer im Christlichen Hospiz Bergisch Land sind alle belegt. Seit Oktober werden hier schwerstkranken und auch sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleitet, liebevoll umsorgt und gepflegt. Wer beim Eintritt in das hell, modern und gemütlich eingerichtete Haus an der Bornfelder Straße in Bergisch Born eine bleierne, bedrückende Atmosphäre erwartet hat, wird etwas anderes entdecken. Das Leben bestimmt die Stimmung auf den Fluren, in den Gemeinschaftsräumen und wenn es irgendwie geht ebenso in den zehn Gästezimmern – auch und gerade vor Weihnachten.

Ein gutes Gefühl

„Wir gestalten die letzte Lebensphase, dazu gehört auch das Sterben. Aber im Fokus steht das Leben, das hier in all seinen Facetten stattfindet“, bestätigt Einrichtungsleiter Stefan Fehmer.

So erfüllt immer wieder auch Musik das Haus, Therapiehund Bruno erfreut alleine mit seiner Anwesenheit alle, die hier ein und ausgehen, und der Humor kommt gleichermaßen nicht zu kurz. Und das gemeinsame Plätzchenbacken im Advent macht allen Beteiligten einen Riesenspaß. „Bei uns wird auch herzlich gelacht und das ist auch gut so“, betont er.

Franziska Meyer, die als Sozialarbeiterin unter anderem die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer betreut, ergänzt: „Es gibt auch immer wieder Gäste, die hier herkommen und durchaus nochmal richtig aufleben. Dies zu beobachten, ist ein gutes Gefühl.“ Denn Hospiz heißt Gastfreundschaft, die man den Erkrankten und ihren Angehörigen auf vielerlei Weise entgegenbringen möchte.

Alles kann, nichts muss

In der Adventszeit sind die Tische mit kleinen Gestecken dekoriert, im Raum der Stille steht vor dem Buntglasfenster ein großes Herz, an dem ein mit glänzenden Kugeln geschmückter Tannenzweig angebracht ist. Zum Weihnachtsfest gesellt sich im Gemeinschaftsraum ein geschmückter Tannenbaum hinzu, rund herum wird es am Heiligen Abend eine Andacht mit einem anschließenden Kaffeetrinken geben.

Alle sind eingeladen, Gäste, ihre Familien, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Ehrenamtler. Aber: Alles kann, nichts muss. Das Haus ist offen für alle Religionen und Konfessionen. Die christliche Weihnachtsbotschaft soll Freude und Hoffnung verbreiten, aber nicht erdrücken. „Wir drücken niemandem etwas auf - auch nicht das Weihnachtsfest“, betont Franziska Meyer.

Jeder Tag darf anders sein

Trotz des tragenden Gedankens an das Leben, sieht das Team aber nicht an dem Schwe-

in befreiendes Lachen übergehen. Wie bestimmend ist der Gedanke, dass es möglicherweise das letzte Weihnachtsfest

krankung nach einem längeren Leidensweg final empfinden, ihren Abschluss damit gefunden haben. „Bei ihnen ist die



Auf kleinen Tischen im Eingang gibt es Lesestoff, diesmal in Form eines aktuellen Gemeindebriefts.

ren, an Traurigkeit und Leiden vorbei, das eben auch am Ende des Lebens stehen kann. „Den letzten Weg kann einem niemand abnehmen. Aber wir tragen ihn zusammen“, sagt Stefan Fehmer auch aus seiner Sicht als Theologe. So gibt es sie ganz bestimmt, die Momente der Trauer und Melancholie, die aber immer wieder auch

ist, dass Angehörige und Gäste miteinander erleben? „Dieses Thema bezieht sich genauso auf andere Ereignisse und ist auch außerhalb von Weihnachten vorhanden, es potenziert sich allenfalls an diesen Tagen ein bisschen“, so die Erfahrung des Einrichtungsleiters. Franziska Meyer hat indes beobachtet, dass Menschen, die ihre Er-

Dankbarkeit, hier in Ruhe und Frieden ohne Hektik sein zu können und in Würde betreut zu werden, vorherrschend. Wichtig ist für unsere Gäste, dass für ihre Grundbedürfnisse durch eine gute Pflege gesorgt wird. Sie dürfen sein, wie sie sind. Sie müssen nicht stark sein, wenn sie schwach sind. Und jeder Tag darf auch

wieder anders sein“, so die Sozialarbeiterin.

Im Leben stehen

Auch für die Familien und Freunde gibt es psychosoziale Begleitung. Auch sie erfahren Zuwendung, Geborgenheit und professionelle Unterstützung in einer schwierigen Zeit. Welche Rolle spielt der Glaube in einer existenziell schwierigen Lebensphase? „Das kommt darauf an, wie der- oder diejenige gelebt hat. Hat der Glaube generell oder irgendwann einmal eine Rolle gespielt, wird er wieder wichtig. Wer aber damit nicht gelebt hat, sieht das Ganze etwas neutraler“, sagt Stefan Fehmer. 28 Mitarbeitende in Pflege, Hauswirtschaft, sozialem Dienst und Verwaltung zählt das Hospiz-Team. Hinzu kommen aktuell nochmal 28 Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, die sich auf unterschiedliche Weise einbringen. Auch für sie und ihre Empfindungen vor dem Hintergrund einer herausfordernden Tätigkeit hat die Einrichtungsleitung ein offenes Ohr, im nächsten Jahr sollen zudem Supervisionen für die Beschäftigten starten. Wie Fehmer aus vielen Gesprächen weiß, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber froh, hier arbeiten zu können. Gute Arbeitsbedingungen seien für sie das Wichtigste. Im Hospiz betreut eine Pflegekraft zwischen zwei bis maximal vier Gäste. Insofern gebe es viel mehr Zeit, auf den Einzelnen einzugehen,

als in anderen Bereichen der Pflege. So sind es auch und gerade die Menschen im Christlichen Hospiz Bergisch Land, die den Betrieb durch ihre Professionalität, ihre Empathie und ihre Zuwendung prägen. Die im Leben stehen und genau darum so wichtig für eine gute, friedvolle Atmosphäre im Haus sind.

GUT ZU WISSEN

Das Christliche Hospiz Bergisches Land für die Städte Hückeswagen, Radevormwald, Remscheid und Wermelskirchen wurde im Herbst eröffnet. Seit 2012 sammelt der Förderverein Spendengelder, ohne die das Hospiz nicht gebaut werden konnte und ohne die es nicht betrieben werden kann. Die Krankenkassen erstatten nur 95 Prozent der Betriebskosten, die restlichen 5 Prozent müssen über Spendengelder ausgeglichen werden. Daher sind Spenden fortlaufend willkommen: Förderverein Christliches Hospiz Bergisches Land e.V. Stadtparkasse Remscheid IBAN: DE86 3405 0000 0012 1036 85 An der Spitze des Fördervereins hat es einen Wechsel gegeben, Andreas Holthaus als erster Vorsitzender und Professor Dr. Artur Wehmeier als sein Stellvertreter haben die Rollen getauscht. Mit Dr. Frank Neveling und Pfarrer Uwe Leicht als weitere Mitglieder des Vorstands bleibt die Kontinuität an der Vereinsspitze erhalten. www.bergisches-hospiz.de



Buchvorstellung: „Mein Gott hat sich verändert“

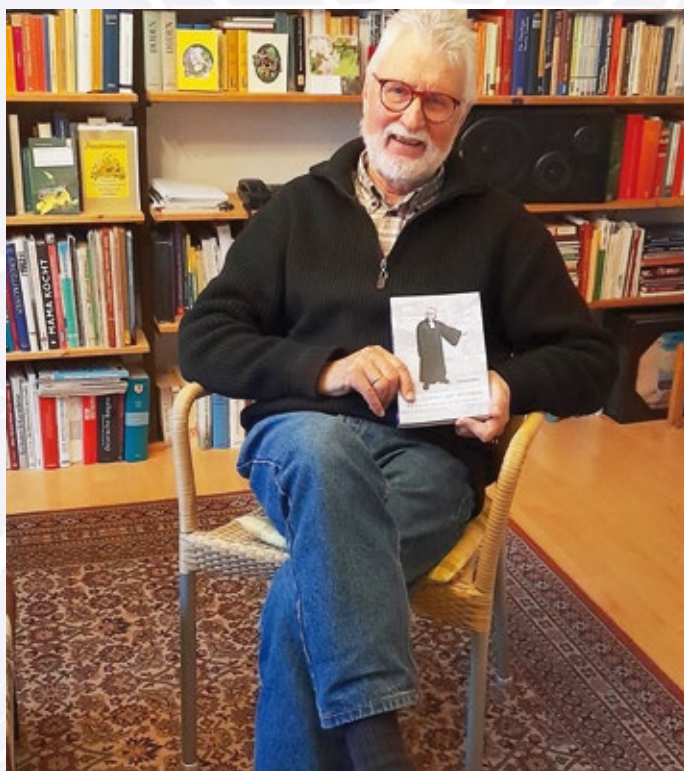
Der Lenneper Theologe Gerhard Haack hat in seinem neuen Buch auch eigene Glaubenserfahrungen festgehalten und beschäftigt sich mit einer Frage, die viele Menschen umtreibt.

VON ANGELA HEISE

Die Frage nach Gott, die immer wieder aufkommende Frage nach Gut und Böse beschäftigt seit jeher viele Menschen. Der Lenneper Pfarrer i.R. Gerhard Haack hat in diesem Jahr seine Gedanken, Glaubenserfahrungen und Erkenntnisse in dem Buch „Mein Gott hat sich verändert – Als Pfarrer auf der Suche nach Gott“ festgehalten. Ungeschönt und ehrlich beschreibt er in seiner bebilderten Autobiographie die vielen Stationen seines bewegten Lebens.

Entdeckungsreise für jedermann

Die Fragen nach Gott und Gottglaube waren auch immer elementare Fragen und Antwortsuche in den unzähligen Begegnungen und Gesprächen mit seinen Mitmenschen. Wie ihn was prägte und warum seine Glaubensanalyse anderen Suchenden wegweisend sein könnte, beschreibt er fast im Plauderton. Spannend und mit vielen Wendepunkten erwartet die Leserinnen und Leser ein Einblick in das Umdenken und den geistigen Wandel des Theologen. Das Gelingen des exakten chronologischen Lebenslaufes entspringt seinen Tagebüchern, die Haack zeitweilig schrieb und schreibt. Der geborene Lüttringhauser kam 1944 zur Welt. Mit seinen



Pfarrer i.R. Gerhard Haack hat ein Buch über den Glauben geschrieben, der sich im Laufe des Lebens verändern kann.

Foto: Heise

beiden Geschwistern wuchs er in einer christlichen Bewegung an der Ronsdorfer Mühle in Wuppertal auf. Streng pietistisch erzogen – die Mutter war selbstständige Schneiderin und der Vater, der als Kettenschärer gearbeitet hatte, studierte nach der Kriegsgefangenschaft in England Theologie – verbrachte er dort seine Kindheit und Jugend. Sonn-

tagsschule (vom Vater geleitet), Frömmigkeit und Gottes Gebote waren die Wegbegleiter der Geschwister. An eine schulische Weiterbildung war in dieser Zeit kein Denken, so dass er mit 14 Jahren eine Ausbildung zum Fernmelde-mechaniker machte. „Ich arbeitete dann bei der Post. Aber immer wieder zog es mich in die Ferne.“ Durch ganz Europa

Verlosung

In Zusammenarbeit mit dem Bergischen Verlag verlosen wir drei Exemplare des neuen Romans von Gerhard Haack unter allen, die uns bis zum 29. Dezember 2023, 12 Uhr eine Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de schreiben. Stichwort: Verlosung Teilnahme ab 18 Jahre, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

trampfte der junge Mann und lernte viele interessante Menschen und Eindrücke kennen. Als Kriegsdienstverweigerer absolvierte er ein Soziales Jahr in den USA. In einem Slumgebiet in Baltimore reparierte er Häuser im Ghetto und später erlebte er viele prägende Erlebnisse in einem Altenheim in Chicago. Hier kristallisierte sich sein Wunsch Theologie zu studieren. „Ich hatte aber kein Abi...“ und so holte er an der Bibelschule in Wuppertal seine Reifeprüfung nach. „Die alten Sprachen Latein, Griechisch und Hebräisch waren mir wichtig, um zu wissen, was in der Bibel steht“, erzählt er rückblickend. Zeitgleich studierte er Erziehungswissenschaften und wurde zum Diplom-Pädagogen für Jugend- und Erwachsenenbildung. Unverblümt schildert er in seinem Buch auch die privaten Ereignisse und daraus resultierenden Krisen und Glaubenszweifel, die die Frage nach Gott vertieften. Seine Arbeit als Vikar im Ruhrpott, die Zeit seiner ersten Pfarrstelle in Gummersbach nach dem 2.

Examen, die erste Ehe und die Geburten der drei Töchter... Der Umzug nach Ronsdorf, Scheidung und das Bekenntnis zu seiner jetzigen Frau Dorothee. Für die Kirche ein Grund, ihn nach Bonn und später nach Duisburg zu schicken. Inzwischen ist aus der zweiten Liebe eine große Patchworkfamilie mit sieben Kindern und Enkeln entstanden. Die kirchlichen Glaubensvorstellungen und die eigenen christlichen Wertvorstellungen führten stets zu exzessiver Selbstreflexion. Die Verknüpfung der Gedanken nach Gott und Sinn „...sind immer in der Suchbewegung verbunden“. Wegweisend und hilfestellend sind die Fragen und Antworten, die der Pfarrer in seiner Lebensgeschichte für sich entdeckte. Eine Entdeckungsreise für Jedermann.

Mein Gott hat sich verändert Als Pfarrer auf der Suche nach Gott
Gerhard Haack
ISBN 978-3-96847-051-1
Bergischer Verlag
15,00 Euro

„Randstunden“ motivieren zum Umdenken

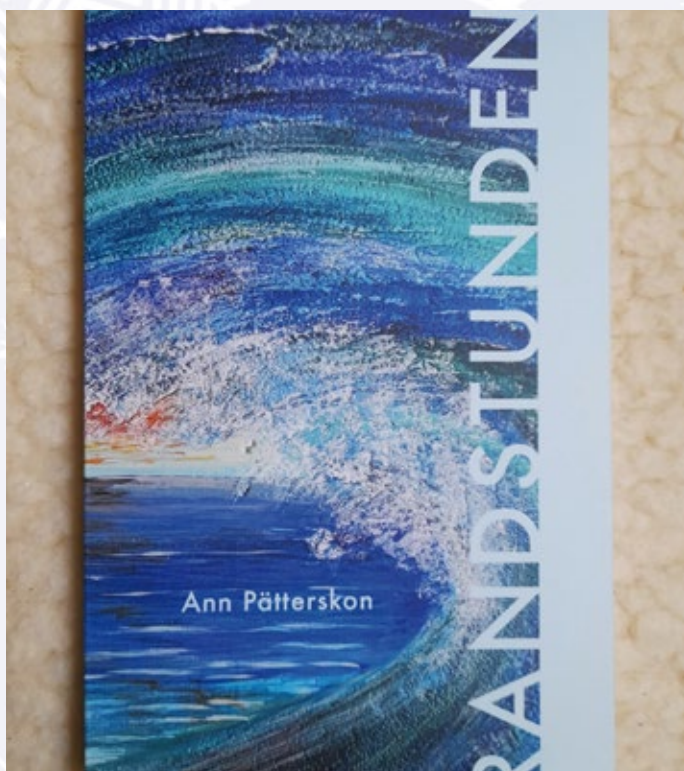
Die Lüttringhauser Autorin Ann Pätterskon macht Mut, dem Leben eine neue Wendung zu geben.

VON ANGELA HEISE

„Randstunden“ heißt das literarische Werk der Lüttringhauser Autorin Ann Pätterskon, das im November erschienen ist. Viele Schicksalsschläge und negative Erfahrungen ließen sie oft an die Grenzen der Belastbarkeit kommen. „Nein“ sagen lernen, Unabwendbares annehmen, positive Gedanken erwecken können um letztlich dem Leben eine neue Wendung, ein neues Denken einzuhäuten... Das alles schildert sie in autobiografischen Rückblicken und frei erfundenen themengleichen kleinen Geschichten und Gedichten.

Ähnlich erlebt - vielleicht

„Es muss nicht von der ersten bis zur letzten Seite gelesen werden“, sagt die Schriftstellerin. Durch die Fülle von unabhängigen Lebensbeschreibungen kann die Leserschaft die Geschichte neu wählen. Nachdenklich machend sind sie alle, die Erzählungen, die poetischen Zeilen. Manch einer wird sich wiederfinden in



Das Buchcover haben Pepe Pausewang und Aileen Kröger – beide Mitglieder der Kunstgruppe Lüttringhausen – gestaltet.

Foto: Heise

den Worten „Ähnlich erlebt vielleicht, ähnlich gedacht vielleicht“. Aus den Schlüssen der

Autorin kann – auch vielleicht – eine Hilfestellung für das eigene Schicksal, das eigene

Umdenken erfolgen. Der unerschütterliche Glauben und stete Reflektion ihres Tuns und Seins führten die inzwischen pensionierte Religionslehrerin auf neue Wege. Wege, die sie nun frei und ohne Zwang gehen kann. Wege ins Glück. Wege ins Glücklichein. „Gerade wäre ungesund, wenn das Leben eine neue Richtung braucht.“

Erfahrungen aus der Schule

Doch was sind Randstunden? Warum wählte die Autorin diesen Titel? „Randstunden sind beim Lehrpersonal oft nicht so beliebt.“ Es sind die ersten oder letzten Stunden im Unterricht. Müdigkeit, der Blick der Lernenden auf die Uhr mangels Interesses. Pätterskon liebte diese Stunden am Rande. „Gerade in meinem Fach waren dann die Schülerinnen und Schüler, die wirklich an der Thematik interessiert waren. Die Fragen stellten und Antworten suchten.“ Und: „Randstunden erleben Menschen, wenn ihr Leben eine Wendung nimmt.“ Man kann

selbst entscheiden und handeln, ob dieser Rand zum Ende führt, in die Ausweglosigkeit oder ob er ein Zeichen für Veränderung birgt. Pätterskon nutze diese privaten Randstunden ihres schweren Lebens für ein Umdenken. Dem geistigen Sterben ein Ende setzen. Sich neu fühlen, neu geboren werden. Diese Mutmachgeschichten finden sich in dem Buch wieder, das auch wieder und wieder gelesen werden kann. Neue Geschichten, neue Erkenntnisse, Reflektion und Lösungsmöglichkeit. Unter dem Motto „Ein Ort – viele Talente“ bedankt sich die Autorin für die lokale Unterstützung bei Lektor und Verlagsbuchhändler Michael Itschert und bei den Mitgliedern der Kunstgruppe Lüttringhausen Pepe Pausewang (Umschlagbild) und Aileen Kröger (Umschlaggestaltung).

Randstunden
Ann Pätterskon
ISBN-13: 9783758379369
12,50 € Verlag: Books on Demand

ambuvita
BERATEN BETREUEN. PFLEGEN.

Die Pflege mit Fachkompetenz und Herz
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Alleestraße 89 42853 Remscheid
Tel.: 021 91 - 668876 www.ambuvita.de

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2024

Auto-Service Poniewaz oHG Kfz. - Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 021 91/78 14 80 oder 5 58 38
E-Mail: auto-service-poniewaz@t-online.de

Reparatur aller Marken, Unfallschäden, Glasreparatur, Diagnose, Service, Inspektion etc.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Axel Große-Hering Maler- u. Lackiermeister

... wünscht frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Tel. 02191/564247
Fax. 02191/564248
www.maler-grosse-hering.de

Elektro Courtz

Remscheid-Lennep · Alte Kölner Str. 9

66 95 18 Fax 021 91/6 23 86
FUNK 01 72/2 10 61 73

Planung – Ausführung – Instandhaltung von Licht-, Kraft- und Nachtspeicheranlagen

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir auf diesem Wege ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2024 alles Gute.

FLAIR WELTLADEN LÜTTRINGHAUSEN

BUCHHANDLUNG & CAFÉ

Jedes Mal wenn du Geld ausgibst, stimmst du darüber ab, welche Art von Welt du willst.
Anna Lappé

Die Ökumenische Initiative Lüttringhausen wünscht frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr 2024

HENI

„WANN, wenn nicht JETZT? WO, wenn nicht HIER? WER, wenn nicht WIR?“
John F. Kennedy

Das Team der Helmut Niemeyer GmbH wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit



Nicht nur zur Weihnachtszeit

Aus Liebe zum Erzgebirge wurde die Seiffener Spielzeugstube, in der in Lennepe zauberndes Kunsthandwerk zu finden ist.

VON ANGELA HEISE

„Schroffe Berge, dunkle Täler, kalte Winter...“, so umschreibt Hermann Härtel, Inhaber der „Seiffener Spielzeugstube“ in Lennepe, das Erzgebirge. Warm, mit vielen dezenten Lichtquellen versehen, bunt und spannend zeichnet sich hingegen die Auslage seiner mit großen und kleinen Spielzeugen und Dekoelementen bestückten Verkaufsfäche im anheimelnden Laden am Jägerwald aus.

Aus Sammelleidenschaft wurde Verkaufsidee

Sein Vater, der nach dem Krieg als Kaufmännischer Angestellter im Bergischen eine Anstellung fand, eröffnete im heutigen Nachbarhaus die Spielzeugstube, die vor 30 Jahren in den damaligen Neubau umzog. „Mein Vater hatte eine starke Verbundenheit zum Erzgebirge und vor der Wende viele kunsthandwerkliche Stücke gesammelt.“ Auch im großelterlichen Haus waren Sammelobjekte vorhanden, so dass der Grundstein für die Verkaufsidee seinerzeit gelegt wurde. Von klein auf wuchs der Sohn in die Geschäftswelt der Erzgebirgischen Kunst auf. Er absolvierte ein Studium der Wirtschaftswissenschaft mit großem Interesse an der Volkswirtschaft und entschied sich später für die Weiterführung des väterlichen Geschäfts. Unterstützung findet er zeitweise durch seine Frau Daniela. Sie ist Ägyptologin und arbeitet an Erforschung und Übersetzungen und kümmert sich derzeit um den zwei Jahre alten Sohn.

Immer wieder Hermann

Traditionell sind die erstgeborenen Söhne im Hause Härtel alle „Hermann“ benannt. „Mein Urgroßva-



Hermann Härtel führt das elterliche Geschäft in Lennepe weiter. Kleinste Figürchen, Weihnachtspyramiden, Schwibbögen und Nussknacker gehören zum Sortiment.

Foto: Heise

ter Gustav-Hermann Härtel kommt gebürtig aus Lichtenstein in Sachsen. Nach seinem Theologiestudium arbeitete er in einem gräflichen Haushalt als Erzieher und Hauslehrer. In Seiffen erhielt er eine Pfarrstelle...“ So beginnt die Erklärung zur Liebe für die erzgebirgische Kunst. In dieser Zeit setzte er sich sehr für die Belange der Handwerker ein. Sie hatten ihre Maschinen zu Hause stehen und wurden von Verlegern mit Material beliefert. Es waren oft familiäre Ein-Mann-Betriebe und es gab keine gemeinschaftliche Organisation, die sich gegen die Preismachenschaften zur Wehr setzen konnten. „Mein Uropa half ihnen, sich gegen die Verleger zu wehren. Er organisierte auch Werbeschaufenster zur Absatzförderung.“ Noch heute ist Gustav-Hermann Härtel in Seiffen „... immer noch eine kleine loka-

le Berühmtheit. Ihm wurde ein Ewigkeitsgrab vor seiner Kirche gelegt.“ Nicht immer fertigten die Handwerker im Erzgebirge aus Holz. „In der Bergbauregion wurde im 12.

Jahrhundert Silber gefunden. Das Silbervorkommen hat das Erzgebirge reich gemacht. In Seiffen wurde Zinn abgebaut.“ Mit der Erschließung folgte eine große Not. Arbeitslosigkeit und Armut waren die Folgen. Doch das technische Wissen und die Maschinen zur Holzverarbeitung waren vorhanden. Die Wasserräder wurden zum Schleifen genutzt und aus dem gedrehten Holz wurden Orgeln und später Spielzeuge hergestellt. Die von der Manufaktur Wendt & Kühn aus Grünhainichen zum Beispiel gefertigten Figürchen und Spielzeuge wurden „in den 20er Jahren als ‚Tendelkram für die moderne Frau‘ bezeichnet.“ Auch heute noch gibt es viele Ein-Mann-Betriebe in der Region und nur wenige große Unternehmen. „Großhändler gibt es keine mehr.“ Das heutige Spielzeugdorf Seiffen, früher „Cyn-

sifen“ genannt, ist ein staatlich anerkannter Erholungsort mit knapp über 2.000 Einwohnern in Sachsen.

Legitime Weiterentwicklung

Auf rund 50 Quadratmetern Verkaufsfäche präsentiert Hermann Härtel in Lennepe das Kunsthandwerk der Region. Im angeschlossenen Lager- und Werkstattraum versieht er die Gegenstände mit Leuchtmitteln, repariert oder klebt. „Wir haben einmal angefangen allein die Räucherfiguren zu zählen...“ Geschätzt an die 300 verschiedensten Räucherfiguren füllen die Regale. Auch Schnecken oder Eulen komplettieren die vielfältige Auswahl für alle Anlässe, traditionell und modern. Hochzeit, Liebe, Urlaub und vieles mehr. Weihnachtspyramiden und Lichterbögen dürfen nicht fehlen. Auch gelaserte Bögen aus Plexiglas sind eine „...legitime Weiterentwicklung“. Sammelfiguren, Glockenspiele, sogar hölzerne Kronleuchter sind im Sortiment. Nussknacker, aus einem Stück geschnitten, dürfen nicht fehlen. „Die Seiffener Firma Fächtner hat sie erfunden und fertigen sie in der achten Generation. Alles aus einem Stück! Die Chinesen hingegen tackern dran.“ Stöbern und staunen. Jahresunabhängig kann man in dem kleinen Laden bei Hermann Härtel Geschenke finden, um sich selbst oder andere eine Freude zu bereiten. Und das nicht nur zur Weihnachtszeit.

Seiffener Spielzeugstube

Jägerwald 12a
42897 Remscheid
Hermann Härtel
02191 667192
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr Sa 10.00-13.00 Uhr und nach Absprache

Hermann KIND GmbH

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und die besten Wünsche für das neue Jahr.

Tel. 021 91 / 5 05 39 - Schmiedestraße 3 - 42899 Remscheid
joachim.kind@kind-schreineri.de

junited AUTOGLAS Remscheid

Michael Biesenroth

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

BLB Services GmbH
Freiheitstraße 191
42853 Remscheid
Telefon: 021 91 - 92 92 96
Fax: 021 91 - 92 92 95

Internet:
www.junited-autoglas-remscheid.de
E-Mail:
info@junited-autoglas-remscheid.de

HAAR FRISUR KONRAD

Wir wünschen unseren Kunden eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und freuen uns mit Ihnen auf 2024

Alter Markt 3
42897 Remscheid-Lennepe
Telefon 021 91 - 66 82 93

Allen meinen Kunden wünsche ich frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr

Mobile Fachfußpflege Karin Möller
med. geschulte Fachfußpflegerin (Pflegefachkraft)

Schmittbuscher Straße 4
42899 Remscheid
Mobil: 01 60 / 94 80 30 54
E-Mail: moellerk657@gmail.com

Wir wünschen unseren Kunden ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

JOHANN MODEHAUS

Kölner Str.12 Altstadt Lennepe - Tel. 021 91 - 66 82 45

COIFFEUR CELIA

Barmer Straße 21 · 42899 Remscheid
Telefon 5 09 56

Liebe Kunden / innen, Weihnachten steht vor der Tür und ein aufregendes Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir möchten uns daher herzlichst für Ihre Treue und Ihr Vertrauen in diesem Jahr bedanken!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2024!

Ihre Celia, Silvana, Jacqueline

25 Jahre für den Chorgesang

Das musikalische Schaffen von Petra Rützenhoff-Berg ist vielseitig. Ihr Engagement als Chorleiterin wurde jetzt ausgezeichnet.

(red) Für ihre 25-jährige Tätigkeit als Chorleiterin erhielt Petra Rützenhoff-Berg im Rahmen eines eintägigen Sängerseminars des MGV Niedgedacht-Herbringhausen eine Ehrung des Chorverbands Bergisch Land Remscheid e.V. Als Dank und Anerkennung überreichte dessen zweite Vorsitzende Stefanie Wallitschek eine Ehrennadel sowie eine Urkunde, gezeichnet vom ehe-

Petra Rützenhoff-Berg (l.) freut sich über die Ehrung, die Stefanie Wallitschek im Namen des Chorverbands Bergisch Land Remscheid e.V. überreichte.

Foto: MGV Niedgedacht



malign Bundespräsidenten Christian Wulff, heutiger Präsident des Deutschen Chorverbandes. Peter Dreibröd, Vorstandsmitglied des MGV „Niedgedacht“ übergab weiterhin einen Glasstein mit einer Inschrift des Männerchores.

Mit Herbringhausen verbunden

Das Leben von Petra Rützenhoff-Berg wurde bereits in jungen Jahren von Musik bestimmt. Es folgte eine Klavierausbildung bei internationalen Professoren mit zahlreichen Erfolgen bei Jugend musiziert in Köln, Hamburg, Essen und Duisburg. Ein Studium an der Hochschule für Musik in Köln, Hauptfach Klavier, endete mit dem Abschluss

staatlich geprüfte Musikschullehrerin und selbständige Musiklehrerin. Danach schloss sich an der Folkwang Hochschule Essen der Studiengang „Künstlerische Instrumental-ausbildung“ mit Hauptfach Klavier an. Die berufliche Tätigkeit der diplomierten Musikerin ist bis heute vielseitig – als Musiklehrerin, Chorleiterin und Pianistin hat sie sich weit über die Region hinaus einen Namen gemacht. Ihr Vater Engelbert Rützenhoff, der selbst 70 Jahre in Herbringhausen gesungen hat, war es übrigens, der ihr den Weg zum MGV ebnete.

Am 1. August 1998 brachte er Tochter Petra mit zur Chorprobe und fortan übernahm sie die Chorleitung.



Rollentausch im Einklang

Was lange verabredet war, ist nun in trockenen Tüchern. Elke Leuchten gibt als Pächterin die Leitung der Kreuz- und Falken-Apotheke in Lüttringhausen ab an den neuen Inhaber Henrik Baßmann.

VON STEFANIE BONA

Die Kreuz- und die Falken-Apotheke in Lüttringhausen werden zum 1. Januar 2024 in neue Hände übergeben. Apotheker Henrik Baßmann übernimmt beide Geschäfte wie es nach dem plötzlichen Unfalltod seines Vaters Peter Huesmann im Mai 2017 vereinbart wurde. Damals übernahm Elke Leuchten, die seinerzeit als angestellte Apothekerin in beiden Apotheken arbeitete, zunächst die Geschäftsführung und dann als Pächterin beide Standorte. „Keines seiner drei Kinder war mit der Ausbildung fertig, so habe ich dem Wunsch der Familie von Herrn Huesmann entsprochen und den Betrieb weitergeführt“, erinnert sich Elke Leuchten.

Hilfe in großer Not

Dabei sei von Anfang an klar gewesen, dass dies ein Engagement auf Zeit sein sollte. Denn Ziel sei immer gewesen, dass mindestens eines der drei Kinder, von denen zwei Pharmazie studierten, in den elterlichen Apotheken in Lüttringhausen ihre berufliche Zukunft sehen. „Frau Leuchten hat uns seinerzeit in einer absoluten Notsituation sehr geholfen, dafür sind wir ihr sehr dankbar“, bekräftigt ihr junger Nachfolger und fügt an: „Und ich bin froh, dass uns ihre Erfahrung erhalten bleibt und sie uns weiterhin unterstützen wird.“ Das wird die Apothekerin tun und sich dazu wie früher wieder in ein Anstellungsverhältnis begeben. Sie freue sich, wieder mehr Zeit für die Beratung der Kundinnen und Kunden zu haben und von der Verantwort-



Elke Leuchten gibt den Staffelstab an ihren Nachfolger auf dem Chefsessel, Apotheker Henrik Baßmann ab. Den Kunden der Lüttringhauser Apotheken bleibt sie mit ihrer Kompetenz als Apothekerin erhalten.

Foto: Bona

ung, und den vielen administrativen Aufgaben, die sie als Pächterin erledigen musste, entlastet zu sein. „Trotzdem hat mir die Arbeit sehr viel Spaß gemacht und ich bin stolz darauf, was wir gemeinsam in den vergangenen sechs Jahren geschafft haben“, blickt sie zurück.

Erfolg ist Teamarbeit

Während der Pandemie habe man den Betrieb mit großem

Einsatz aufrechterhalten und genauso in der Nach-Corona-Zeit, in der bis heute Lieferengpässe den Alltag der Apotheken bestimmen, die Kunden zuverlässig versorgen können. „Das ist nicht selbstverständlich und gelingt nur im Team. Erfolg ist immer Teamarbeit, ohne Unterstützung durch meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre das alles nicht möglich gewesen. Dafür bin ich ih-

nen sehr dankbar“, betont die Apothekerin. Nach dem Tod Peter Huesmanns habe sie sich bemüht, die Geschäfte in seinem Sinne weiterzuführen. „Herr Huesmann war ein toller Chef, der viele innovative Gedanken schon früh verfolgt hatte. Beispielsweise nutzen wir schon lange Papiertüten zum Verpacken und fahren ein Elektroauto zum Ausliefern der Medikamente“, erzählt sie. Der Umweltgedanke habe in

beiden Apotheken schon eine Rolle gespielt, lange bevor er in der Öffentlichkeit so präsent war wie heute. Genauso habe sie sein soziales Engagement fortgeführt und wie ihr Vorgänger die Vereinswelt vor Ort, aber auch etwa den Verein „Apotheker ohne Grenzen“ und zuletzt die Ukraine-Hilfe unterstützt. Auch an der Mitgliedschaft im Lüttringhauser Marketingrat e. V. hielt die Apothekerin fest. Hier ist auch ihr Nachfolger bereits eingestiegen und gehört bereits dem Beirat des Vereins an. Rund ein Jahr hatte er Zeit, sich in die Abläufe beider Apotheken einzuarbeiten, deren Betrieb er nun als Inhaber fortsetzen wird. „Ich bin froh, hier zu sein und fühle mich angekommen“, bekennt er zufrieden. Mit den Räumlichkeiten, die er als Kind schon kannte, gingen natürlich Emotionen und Erinnerungen an seinen Vater einher, in dessen Fußstapfen der Apotheker nun treten wird. „Ich bin ja schon als Kind hier durchgelaufen“, sagt er lächelnd. Was ihn aber von seinem Vater unterscheidet: Vom heimischen Wohnort in Gelsenkirchen ist er nach Remscheid gezogen und fühlt sich in seinem neuen Zuhause in Lenneper richtig wohl.

„Die Umgebung und vor allem die Nähe zur Natur gefallen mir super. Zum Wandern ist das ideal.“ Während Elke Leuchten sich auf ein bisschen mehr Zeit – auch für ihre Familie – freut, blickt Henrik Baßmann mit großer Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen. Für seine beiden Apotheken möchte er neue Ideen entwickeln – doch davon mehr im neuen Jahr.

Im Einsatz gegen die Flut

Für den herausragenden Einsatz bei der Flutkatastrophe vor zwei Jahren wurden die Einsatzkräfte des THW Remscheid besonders ausgezeichnet.

(red) Der Jahresausklang im Ortsverband Remscheid des Technischen Hilfswerks (THW) wurde dieses Jahr mit einer besonderen Ehrung verbunden: Der Verleihung der Einsatzmedaille des Bundes. Am 14. Juli 2021 hatte das Sturmtief Bernd verheerende Auswirkungen. Die Wassermassen zerstörten alles, was sich ihnen in den Weg stellte, und hinterließen ein Bild der Verwüstung. Für das THW begann in dieser Nacht der größte Einsatz seiner Geschichte. Insgesamt 17.000 Ehrenamtliche haben in rund 2.600.000 Einsatzstunden technische Hilfe geleistet.

Nothilfe und Wiederaufbau

Alle 668 Ortsverbände waren im Einsatz. 57 davon gehören dem Ortsverband Remscheid



Die ehrenamtlichen Helfer des Remscheider THW brachten es während der Flutkatastrophe 2021 auf knapp 6.000 Einsatzstunden. Dafür wurde der Ortsverband jetzt von Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz (l.) und Bundestagsabgeordnetem Jürgen Hardt (3.v.r.) mit der Einsatzmedaille „Fluthilfe 2021“ ausgezeichnet.

Foto: THW RS

an, der in den folgenden Wochen und Monaten an den unterschiedlichsten Einsatz-

stellen mit verschiedenen Einsatzoptionen gefragt war. Vom Sandsackverbau, über

Pumparbeiten, von Baufachberatung über den Einsatz des Einsatzstellensicherungs-

systems bis hin zu sehr viel Arbeit für den Schreitbagger: Die THW Helferinnen und Helfer waren in Remscheid, Wuppertal, Hagen, Euskirchen, Bad Münstereifel, Kall, Bad Neuenahr Ahrweiler und in vielen weiteren Städten und Gemeinden vor Ort um zu helfen, Gebäude zu sichern, Schäden zu beseitigen. Auch Monate nach der Katastrophe unterstützten die THW-Kräfte den Wiederaufbau, beispielsweise durch das Errichten von Behelfsbrücken. Dieses Engagement wurde auch von Bundestagsabgeordnetem Jürgen Hardt herausgestellt, der die Einsatzmedaille Fluthilfe jeder einzelnen Einsatzkraft verlieh. Dass die Helfer „Beeindruckendes geleistet“ haben, betonte Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz.

Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr

wünschen
Friedhelm und Ursula Beele
Möbel-Fachhandel
Beerdigungs-Fachgeschäft

Wuppertal-Beyenburg
Ginsterweg 40 Telefon (02 02) 61 13 71

Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2023 und wünschen allen:

Fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!
Ihre Backerei **Steinbrink**

Keil & Hübler GbR · Dieter Keil **AutoKeil**

Lindenallee 46a/48 · 42899 Remscheid · Telefon (02191) 61721

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für ihre Treue und wünschen ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

KAYSER
Dachdecker Kayser GmbH
Telefon: 02 02/2 61 16 69
www.dachdecker-kayser.de

Dach, PV und Wand aus einer Hand

Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen in diesem Jahr. Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und hoffen Sie kommen wohlbehalten ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund!

Praxis für Physiotherapie
Christine Wollschläger

Lockfinker Str. 6 – 42899 Remscheid
Tel.: 02191/4612133

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr und bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr

Uli Heinen
Gebäudeenergieberater
Tischlermeister

Barmer Str. 59
42899 Remscheid
Tel.: 02191-51113
Fax: 02191-4627845
Mobil: 01577-2886491

E-Mail: info@energieberatung-heinen.de
Internet: www.energieberatung-heinen.de

KLAUS PAWLIK
Inhaber Dipl.-Ing. (FH) Sven Becker
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH

www.galabau-pawlik.com
Am Singerberg 1a | Tel. 02191 - 23 99 4
42855 Remscheid | Fax 02191 - 29 43 03

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!
Auch 2024 sind wir gerne für Sie da!



SVEN FREUND
KFZ-MEISTERBETRIEB IHR AUTO-FREUND

Auspuff, Bremsen, Kupplung, Inspektion und Ölwechsel, Einstellarbeiten, Motorreparaturen, TÜV, AU, Unfallschäden und Oldtimerservice

42899 Remscheid
Klausener Straße 13 · Telefon (02191) 50775

Auto Center Freund

Auto Center Freund UG (haftungsbeschränkt)
Klausener Straße 155 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon 021 91/5 1433
info@auto-center-freund.de · www.auto-center-freund.de

Wir wünschen allen Kunden ein friedvolles Weihnachtsfest und gute Fahrt im neuen Jahr

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!



Mit diesen Wünschen grüßen wir die Freunde unseres Hauses, danken für alle bisherige Treue und hoffen auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit

MÖBEL KOTTHAUS
Remscheid-Lüttringhausen Lindenallee 4

URSULA HEINRICHSMEYER
UTE BUDDÉ UND JENS HEINRICHSMEYER
UND MITARBEITER

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Kompetenz aus einer Hand

Wunder GmbH
Pflege mit Herz

Unser Betreuungsprogramm
Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnistraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten

Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Tagespflege
Telefon: 021 91 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-lüttringhausen.de

Wunder Pflegedienst
Telefon: 021 91 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Kreuzbergstraße 55 -61 | 42899 Remscheid



Ein frohes Weihnachtsfest und die besten Wünsche für das kommende Jahr.



Die CDU Lüttringhausen wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen gutes neues Jahr 2024

Tafel bleibt wichtig

Dank großzügiger Unterstützer ist die Remscheider Tafel, dem bundesweiten Trend entgegen, gut bestückt. Zwar ist auch in der Werkzeugstadt die Anzahl der Kunden gestiegen. Wesentlich weniger Spenden als anderswo werden hier aber nicht verzeichnet.



Vor dem Weihnachtsfest wird die Aula des Leibniz-Gymnasiums zur Filiale von Santa Claus. Rund 750 Päckchen wurden an die Tafel-Kunden übergeben. Foto: Segovia

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Einmal im Jahr, kurz vor Weihnachten, verwandelt sich die Mensa des Leibniz-Gymnasiums im Rahmen der alljährlichen Päckchenaktion für Tafel-Kunden in eine hochfrequentierte Außenfiliale von Santa Claus und gut 35 Schülerinnen und Schüler in fleißige Weihnachtshelfer. Rund 750 hübsch verpackte Pakete sind in den vergangenen Tagen an der Lockfinker Straße für bedürftige Menschen in unserer Stadt abgegeben und abgeholt worden. Für die angehenden Abiturientinnen Samira, Maja und Zoe seit vielen Jahren schon ein besonderer Moment.

Päckchenübergabe international

Als Neuntklässlerinnen übernahmen sie die Verantwortung für diese besondere Arbeitsgruppe, die nur für einige wenige, aber intensive Wochen, zusammenkommt, um die Aktion zu organisieren und zu koordinieren. Wochen vorher, erzählen die Schülerinnen, werden die Info-Flyer vorbereitet und in der Nachbarschaft verteilt. Darauf wird die Aktion erklärt und Vorschläge für die Zusammenstellung eines Päckchens gemacht. Je nach Empfänger gehören laut Aufstellung ein paar Lebensmittel, Spielwaren für Kinder oder Kosmetik und Hygieneartikel für Erwachsene hinein. Das Ganze hübsch verpackt und mit einem Hinweis versehen, ob das Paket allgemein für ein männliches oder weibliches Kind oder Erwachsenen gepackt wurde, sowie das ungefähre Alter des Beschenkten. Fertig. Um den Rest, der nicht unerheblich ist, kümmern sich die Schüler, die die Päckchen sortieren, damit die Verteilung schneller läuft. Außerdem organisieren die Gymnasiasten seit einigen Jahren auch Dolmetscher, denn viele Empfänger könnten noch kein Deutsch, verraten sie. Marcel (17), der zweisprachig

aufgewachsen ist und neben Deutsch auch fließend Russisch spricht, hilft beispielsweise seit letztem Jahr mit. Damals, nachdem der Krieg in der Ukraine ausgebrochen war und viele nach Deutschland geflohen waren, kamen viele Ukrainer auch zur Tafel und somit auch zur Päckchenübergabe. Durch die Ukrainer alleine, verrät Tafel-Chef Frank vom Scheidt, sei die Anzahl der Tafelkunden im vergangenen Jahr um 30 Prozent, auf aktuell bis zu 800 Personen, gestiegen.

Supermärkte halten sich zurück

Um sich im Rahmen der Päckchenaktion mit ihnen zu verständigen und zu erfahren, für welche Person sie ein Päckchen brauchen, springt Marcel mit seinen Sprachkenntnissen ein. „Es hat Spaß gemacht, helfen zu können“, sagt der 17-Jährige über seine Erfahrung im vergangenen Jahr. Für dieses Jahr musste er sich nicht mehr langen bitten lassen. Auch Türkisch, Italienisch, Spanisch, Arabisch und Albanisch sprechende Mitschüler helfen hier mit. Auffällig sei in diesem Jahr, dass deutlich mehr Pakete für Kinder, speziell für Mädchen gepackt wurden, als für alle anderen, verraten Samira, Maja und Zoe. Päckchen für rund 600 Kinder und 150 Erwachsene haben sie in diesem Jahr erhalten.

Diesen Trend bestätigt Frank vom Scheidt auch bei den Päckchenaktionen an anderen Schulen. Besonders an Weihnachten würden viel mehr die Kinder bedacht. Grundsätzlich aber sieht er im Vergleich zum bundesweiten Trend in Remscheid keinen Rückgang der Spendenbereitschaft. Im Gegenteil. „Wir können unsere Arbeit dank vieler Unterstützer weiterhin gut fortsetzen.“ Seitens der Stadt gebe es finanzielle Hilfe, zuletzt 75.000 Euro aus dem Stärkungspaket des Landes. Tendenziell sei es tatsächlich so, dass die Tafeln weniger Lebensmittelspenden

erreichen, weil große Supermärkte mittlerweile einfach deutlich besser kalkulieren und selbst Angebote schaffen, um im Sinne der Nachhaltigkeit, weniger Überschuss zu produzieren. Das zeichne sich punktuell ab.

„Ein-Teil-mehr“ hilft

„Aber die Spenden sind zumindest in Remscheid nicht so stark zurückgegangen, dass wir unsere Kunden nicht mehr versorgen könnten“, sagt vom Scheidt. Dank hoher finanzieller Rücklagen des Vereins, sei es immer wieder möglich, fehlende Produkte zu kaufen, obwohl das eigentlich nicht im Sinne des Tafel-Credos ist. Aber der Remscheider Tafel-Chef zeigt sich her eher pragmatisch. Statt das Angebot zu kürzen, hat es die Tafel Remscheid jetzt sogar noch erweitert und verteilt zunehmend auch Hygieneartikel, die mit den finanziellen Mitteln zugekauft werden. „Weil Hygieneartikel nur selten ein Haltbarkeitsdatum haben, werden sie von den Läden grundsätzlich einfach weniger gespendet.“ Aktionen wie „Ein-Teil-Mehr“ von den Remscheider Lions Clubs beispielsweise, seien immer sehr ergiebig für die Tafel. Doch auf all das kann und darf sich der Verein nicht ausruhen, weiß vom Scheidt. Die Vereinsaktivitäten müssen weiter am Ball bleiben, um das Angebot langfristig aufrechtzuerhalten.

GUT ZU WISSEN

Verein: Die Tafel betreibt aktuell sieben Ausgabestellen in Remscheid. Insgesamt gehören bis zu 90 Ehrenamtler dem Verein an. Damit sei die Tafel derzeit sehr gut aufgestellt.
Spenden: Einzelne Lebensmittelspenden kann der Verein leider nicht annehmen. Wer die Tafel unterstützen will, kann sich bei einer der Spendenaktionen beteiligen, Mitglied werden (Jahresbeitrag mind. 20 Euro) oder direkt Geld an den Verein spenden.

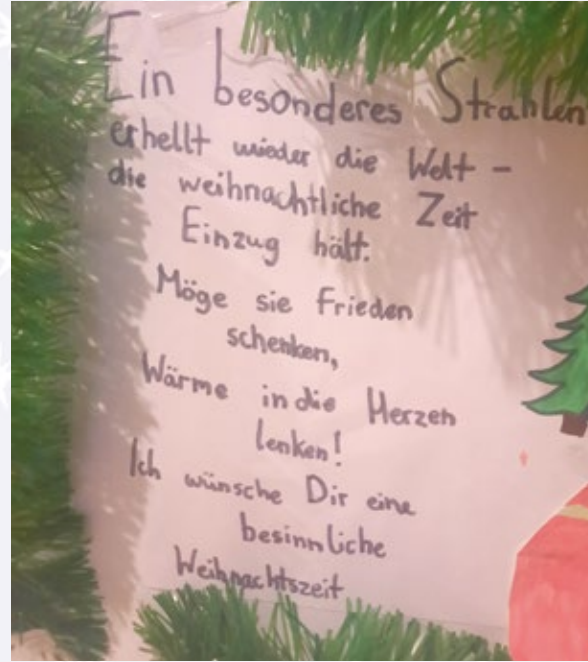


Frieden für alle Welt

Drei Generationen der Familie Hudym und Slupska-Asarzi flohen vor dem Krieg in der Ukraine. In Remscheid feiern sie nun Weihnachten in deutscher und ukrainischer Tradition.



Andreas Bunge und Marina Tkachuk (2.v.l.) mit Hund Boomer unterstützen Tetiana Hudym (2.v.r.) ihre Großmutter Inna Slupska-Asarzi und ihre Mutter Olena, in Remscheid Fuß zu fassen. Fotos: Bona



Die jungen Besucher des Zentrums haben ein Poster gebastelt - der Frieden steht im Mittelpunkt.

VON STEFANIE BONA

Seit über einem Jahr leben Olena Hudym, ihre Mutter Inna Slupska-Asarzi und Olenas Tochter Tetiana in Remscheid. Sie stammen aus einem Ort nahe der ukrainischen Hafenstadt Odessa, die durch den russischen Angriffskrieg auf den Nachbarstaat immer wieder massiv von Raketen und Bombenhagel getroffen wird. Ihre letzte Erinnerung an ihr Zuhause ist: Kein Wasser, kein Licht, kein Strom, keine offenen Geschäfte, kein Essen, keine Medikamente - nichts. Dieser Situation und den fortwährenden Angriffen wollte Olena gerade ihre Tochter nicht aussetzen. So fiel die Entscheidung: „Wir müssen hier weg.“

Unterstützung fern der Heimat
Mit dem Auto ging es über Polen nach Deutschland. Zuerst lebten die drei Frauen in einer Erstaufnahmeeinrichtung in Köln, dann ging es über einen Zwischenaufenthalt in Soest in die Werkzeugstadt. Dort wurden die Ukrainerrinnen zunächst in der zur Sammelunterkunft umfunk-

tionierten Schule Hölterfeld untergebracht, bevor sie gemeinsam eine Wohnung beziehen konnten. Als der Mann von Großmutter Inna nachreisen konnte, fand sich für beide eine andere Wohnung. Ein großer Halt fern der zerstörten Heimat ist das von der Diakonie im Evangelischen Kirchenkreis Lennep betriebene Ukraine-Zentrum in der Max-von-Laue-Straße. Während Tetiana Hudym ihre Schulausbildung im Berufskolleg Technik fortsetzt, engagiert sich ihre Mutter Olena im Zentrum. Die gelernte Erzieherin war gerade in der Kinderbetreuung aktiv, erstmal ehrenamtlich, bevor sie dann eine Teilzeitstelle antreten konnte. So betreut sie hier nun Kinder verschiedener Nationalität. Für den im Foyer des Hauses aufgestellten Weihnachtsbaum hat sie mit den Kids Schmuck gebastelt, der die Tanne nun ziert.

Sensibles Thema, deutsche Sichtweise
Der Alltag lenkt ab, doch täglich wandern die Gedanken nach Hause. „Jeden Tag kann sich die Situation ändern, man weiß es einfach nicht“, sagt

Olena nachdenklich. Wünscht sie sich angesichts des Schreckens und Leidens ihrer Landsleute nicht manchmal ein Ende des Krieges - irgendwie, auch wenn die ukrainische Regierung gegenüber dem Aggressor Zugeständnisse machen müsste? Die Frauen werden sehr ernst. Mit dieser Frage sind wir offensichtlich ordentlich in den Fettnapf getreten. „Das ist ein ganz heikles, sensibles Thema, das bei unseren Besucherinnen und Besuchern hoch emotional besetzt ist“, bestätigt Andreas Bunge, der das Zentrum leitet. Marina Tkachuk, die zu den ersten in Remscheid gestrandeten Geflüchteten aus dem Kriegsgebiet zählt und im Zentrum als Projektmanagerin tätig ist, stellt eine Gegenfrage: „Was würdest du sagen, wenn plötzlich jemand in dein Haus eindringt, deine Angehörigen tötet und zu dir sagt: Raus hier! Sagst du dann: Ok, nimm dir alles?“ Stimmt, muss die Berichterstatterin zugeben und feststellen: Derlei Gedanken an Friedensverhandlungen sind dann doch immer eine sehr deutsche Sichtweise, die man im War-

men und Trocknen sitzend leicht vertreten kann.

Hoffnung auf Zukunft

Inna Slupska-Asarzi hat in der Fremde ein weiteres Schicksal ereilt. Vor zwei Wochen ist ihr Mann gestorben, ihre schwarze Kleidung zeugt von ihrer tiefen Trauer. Doch blickt sie auch nach vorne: Was ihr Deutschland erlaubt, wird sie machen. Sie möchte etwas zurückgeben, übersetzt Marina die lebhaft vorgetragenen Pläne. Am 8. Januar soll ein Sprachkurs speziell für Senioren starten, den will Inna zuerst besuchen. Und sie ist dankbar - für die Hilfe, Unterstützung und auch Freundlichkeit, die ihr in Deutschland entgegengebracht wurde. Auch Olena und Tetiana sehen hier ihre Zukunft. „Uns fehlen 850 Kindertagesstättenplätze in Remscheid und die Erzieherinnen aus der Ukraine sind hervorragend ausgebildet. Das sieht man auch bei der Arbeit von Olena, sie hat eine gute Vorgehensweise und ein gutes, pädagogisches Konzept. Aber es ist einfach eine ganz große Hürde in Deutschland, dafür eine Anerkennung zu bekom-

men“, sagt Andreas Bunge. So wird ihre Teilzeitstelle im Zentrum erstmal verlängert, um dann möglichst bald in einer Einrichtung in ihrem erlernten Beruf arbeiten zu können. Für die 16-jährige Tetiana ist es schwierig, Zukunftspläne zu schmieden. Die Angst herrscht vor: Was wird wohl aus mir? Doch zunächst wird erstmal Weihnachten gefeiert. Am 24. Dezember deutsch und am 6. Januar ukrainisch. Und da ist dann noch das Neujahrstfest, das zu den höchsten Feiertagen in der Ukraine gehört, erklärt Marina und ihre Augen blitzen vor Freude. Was wünschen sich Großmutter, Tochter und Enkelin fürs neue Jahr? „Frieden“, sagt Olena sofort und ergänzt: „nicht nur für die Ukraine, sondern Frieden für alle Welt.“

GUT ZU WISSEN

Das Ukraine-Zentrum wird von der Diakonie im Evangelischen Kirchenkreis Lennep betrieben. Spenden zur Betreuung der Geflüchteten, für Projekte und Integrationsmaßnahmen sind willkommen. www.ukraine-zentrum.de

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr - verbunden mit dem besten Dank für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst und 24h-Intensivpflege

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
Beyenburgerstr. 21
42899 Remscheid
Telefon: 0202 - 7695 31 64
Info@ZFM-Bergschland.de

Erfolg ist steuerbar.

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest.

petra lohmann
büro für steuerberatung
kreuzbergstraße 55
42899 remscheid
telefon 02191 / 95 20 01
www.stblohmann.de

Frohes Fest

FLIESEN CENTER

Wir wünschen allen Kunden und Freunden des Hauses ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2024.

Weststr. 13 - 15 · 42857 Remscheid · Tel. RS - 2 10 63
www.fliesencenter-remscheid.de

Wir haben Betriebsferien: 23.12.2023 – 01.01.2024

ROLLADEN

EINER TZ

Ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
Telefon 02191 / 5 89 49 38 oder 0202 / 71 12 63

Das sind die Gewinner

Der Marketingrat Lüttringhausen hat die Weihnachtsverlosung abgeschlossen. Folgende Losnummern wurden bei der Ziehung in dieser Woche ermittelt.

Der 1. Preis - ein 1.000 Euro Wertgutschein des Marketingrates - geht an das Los-Nr. 11750.

Als zweiter Preis geht ein Wertgutschein des Marketingrates in Höhe von 500 Euro an die Los-Nr. 10432.

Und den dritten Preis - ein Wertgutschein des Marketingrates in Höhe von 250 Euro - gewinnt das Los 13610.

Weitere Wertgutscheine gehen an die Losnummern:

00195, 00213, 00255, 00482, 00627, 00671, 00720, 00980, 01222, 01266, 01434, 01506, 01610, 01828, 01863, 01868, 02990, 02329, 03009, 03511, 04090, 04166, 04231, 04238, 04522, 04677, 05633, 05662, 05944, 05986, 06101, 06250, 07214, 08138, 08256, 09070, 09092, 09108, 09353, 09939, 09619, 10074, 10092, 10094, 10150, 10470, 11421, 11774,

12051, 12064, 12175, 12333, 12506, 13004, 13643, 13729, 14258, 14449 und 14518.

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Die Gewinne können vom 2. Januar bis 2. Februar 2024 bei der Sparkasse Lüttringhausen, Gertenbachstraße 40 zu den üblichen Öffnungszeiten abgeholt werden



Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!

SABEL
Küchen mit Leidenschaft

Lohsiepenstraße 6 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Tel. (0202) 466 09 64 · Fax (0202) 466 09 67
www.kuechen-sabel.de



KFZ-CENTER
A. Schmidt e.K.
Inhaber: Matthias Dannaks

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Ringstraße 61b
42897 Remscheid-Lenneper
Telefon 0 21 91 / 66 31 32
Telefax 0 21 91 / 66 53 54
kfz-center-schmidt@t-online.de

hair-design trendcut

Hilal Aktar
Kreuzbergstraße 20
Schräg gegenüber vom Rathaus
42899 Remscheid
Tel 0 21 91 / 6 92 45 58

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Crashkurs Handball

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Hackenberg erhielten angeleitet durch ein Trainerteam der HG Remscheid eine besondere Trainingseinheit.



Die Hackenberger Grundschüler waren mit Feuereifer bei der zweitägigen Trainingseinheit mit Vertreterinnen und Vertretern der HG Remscheid dabei.
Foto: Segovia

Heizöl
Ernst ZAPP
Fon 02191/81214

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Schreinerei TITZ GmbH

Gründerhammer 5a
42855 Remscheid
Tel. 0 2191 / 80 5 87
www.schreinerei-titz.de

Wir wünschen Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Werbung hilft verkaufen

Anzeigenannahme
unter Telefon 5 06 63, oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

Gärtnerei Uellendahl

Grabeinfassungen
Grabgestaltung
Grabneuaufmachung
Grabpflege

Trauerfloristik aller Art
Gartenpflege
Eigene Produktion von Beet- & Balkonpflanzen

Erdsubstrate
Piniennrinde
Zaunbau

Wir bepflanzen auch Ihre Balkonkästen

Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Herbringhausen 11
42399 Wuppertal
Telefon 02 02 - 61 13 62

Mitglied Rheinische Treuhandstelle für Dauergrabpflege GmbH

Wir wünschen allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2024.

Luckhaus GmbH
Wärme. Bäder. Design.

WÄRME.
Individuelle Heizlösungen nach Maß

BÄDER.
Lebens(t)räume gestalten

DESIGN.
Nicht in Worte zu fassen

Schmiedestr. 5
42899 Remscheid
Tel. 02191/51260
info@luckhaus.de
www.luckhaus.de

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Um König Fußball als beliebteste Ballsportart der Grundschüler vom Thron zu kicken oder um sie zumindest auch für andere Disziplinen zu begeistern, hilft manchmal der Input von außen. Der Lehrplan für den Sportunterricht, sagt Fachlehrerin Milena Neeff von der Grundschule Hackenberg, biete zwar einige Einblicke in verschiedene Sportarten, wie Leichtathletik, Fußball, Basketball und Handball an. Doch wenn Profis von außerhalb mit ihrem Equipment anreisen und die Schüler gegen einen echten Liga-Keeper antreten können, steigert das verständlicherweise die Begeisterung.

Nachwuchswerbung mit Spaß

„Auch bei uns ist Fußball der absolute Renner“, verrät die Lehrerin. „Aber an Handball haben meine Schülerinnen und Schüler eigentlich auch richtig Spaß.“ Das war vergangene Woche im Sportzentrum Hackenberg auch tatsächlich zu beobachten: Selbstbewusst traten die Zweit- bis Viert-

klässler an die Stationen, die Spieler und Vorstandsmitglieder der HG Remscheid für die Kinder aufgebaut hatten. Geübt wurden Positionstraining, Torwurf, Koordination, Sprint, Zielen und Abwerfen. Während bei einem Parcours die Bewegungsabläufe beim Handball eingeübt wurden, testeten die Kinder an anderer Stelle ihre Zielgenauigkeit. An dieser Station etwa sollten die Kids mit einem Handball in einem entsprechenden Abstand die aufgebauten Objekte auf einer Erhöhung treffen und abwerfen. Für die einen offensichtlich eine einfache Übung, andere näherten sich zaghaft heran, bis sie die Technik schließlich herausbekamen und erste Erfolge feierten. Höhepunkt war zweifelsohne das Duell gegen „Goalie“ Julian Garnich, Torwart der zweiten Herrenmannschaft der HG Remscheid. Der junge Mann hatte wohl Ehrgeiz, Zielgenauigkeit und Kraft der Kinder unterschätzt und für die Trainingseinheit mit den Schülern der GGS Hackenberg auf einen Tiefschutz verzichtet. Fataler Fehler, wie er seinem Teamkollegen offenbarte. „Ich hätte

nicht gedacht, dass die in dem Alter schon so eine Wurfkraft haben.“ Mit dem Aktionstag, machte HG-Vorsitzender Leo Bona deutlich, „haben wir das Rad nicht neu erfunden“. Doch die Spielgemeinschaft nahm den Aufruf des Deutschen Handballbundes gerne zum Anlass, um wieder stärker in die Nachwuchswerbung zu gehen. „Wir müssen etwas machen, damit wir wieder wachsen und mehr Kinder für den Handballsport begeistern.“ Aktuell fehlen der HG beispielsweise zwei komplette Jahrgänge (2005/06 und 2013/14) in der Jugendabteilung. Es gibt eine Mädchenmannschaft, eine Damenmannschaft hat der Verein indes aktuell nicht. Auch in dieser Hinsicht will die HG nun aktiv werden und künftig auch ohne den Aufruf des DHB Angebote an Schulen machen. „Wir würden gerne dabei helfen, auch Handball-AGs an Schulen einzurichten.“ Ein erstes Projekt laufe nun wohl an der Albert-Einstein-Gesamtschule an. Kooperationen unterhalte die HG mit dem Lüttringhauser TV und dem Remscheider TV.

GUT ZU WISSEN

Im Jahr 2001 wurde die „Handball-Spielgemeinschaft Remscheid“ aus den beiden großen Handballabteilungen des Hastener TV und der Lenneper Turngemeinde (LTG) als HG LTG/HTV Remscheid gegründet – oder kurz: HG Remscheid (HGR) www.hg-remscheid.de. In den Stammvereinen Lenneper TG und Hastener TV gibt es insgesamt über 2.000 Mitglieder, davon sind etwa 350 Mitglieder in der „Abteilung Handball“, also in der HG Remscheid organisiert. Der Deutsche Handballbund hat bis 2030 das „Jahrzehnt des Handballs“ ausgerufen und dafür ein Strategiekonzept erstellt, um den Handball im Land zu stärken. Der DHB macht sich dafür nicht nur verschiedene internationale Heimturniere, wie die Männer-EM 2024, die Frauen-WM 2025 und die Männer-WM 2027, die allesamt in Deutschland stattfinden werden, zunutze. Durch verschiedene Kampagnen und Aktionen, wie nun der Grundschulaktionstag, will der DHB die Aufmerksamkeit erhöhen, Nachwuchs fördern und noch mehr Menschen für die Sportart begeistern.

Lüttringhäuser e.V.
Heimatbund

Wir bewegen Lüttringhausen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **„Schlawiner“** wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine schöne, besinnliche Weihnacht und ein glückliches, gesundes neues Jahr!

Wir bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen unseren Mandanten, Partnern und Freunden...
...ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2024!

Steuerberatungskanzlei Andreas Stuhlmüller
Friedrich-Engels-Allee 426 · 42283 Wuppertal
Telefon 02 02 / 47 85 75 - 0 · www.stuhlmueller.de



Bunte Welt von Happy Hippo und Co.

Weit über 3000 Ü-Eier-Figuren zieren die Bürowände von Dr. Thomas Giebisch. Eine Sammlung, die mit seinem ersten Arbeitstag am Leibniz-Gymnasium im Jahr 1993 begann und sich mittlerweile zur Museumsreife entwickelt hat.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Stolz betreten Sophia und Leni das Sekretariat ihrer Schule. Geheimnisvoll hält Sophia etwas schützend in ihren Händen, als ob es ein kleines Küken wäre. Tatsächlich ist es das, wenngleich in einer etwas anderen Form. Aus einem Plastik-Ei ist eine kleine Figur geschlüpft, die die Elfjährige gerne ihrem Schulleiter überreichen will. Wie alle Schülerinnen und Schüler des Leibniz-Gymnasiums, weiß sie natürlich über diese besondere Sammelleidenschaft von Dr. Thomas Giebisch.

„Ich finde es richtig cool und irgendwie auch lustig, dass Herr Giebisch so viele Ü-Eier-Figuren im Büro hat“, sagt Sophia. „Und es ist auch schön, dass er sich so sehr darüber freut, wenn man ihm eine neue Figur bringt“, sagt Leni. Sie hat hier schon einige Figuren abgegeben, darunter auch eine ältere aus der Sammlung ihrer Mutter. Allein wegen der Figuren, sagen die Mädchen, kommen sie gerne ins Schulleiterbüro.

Sammlung im Systemregal

Seine Freude über die Ü-Eier-Figuren brachte Giebisch nicht mit in die Schule, vielmehr entdeckte er sie erst dort, bei seinem ersten Arbeitstag am Leibniz-Gymnasium. Den Grundstein dafür legte nämlich seine ehemalige Kollegin Marita Bahr, die im Jahr 1993 dem damaligen Abiturjahr-



Mit seiner Ü-Ei-Sammlung schafft Dr. Thomas Giebisch in seinem Büro eine lockere Atmosphäre. Das baut Brücken, auch für ernstere Gespräche.

Foto: Segovia

gang zum Abschied Ü-Eier schenkte. Einige Schüler ließen ihre Figuren zur Erinnerung im Musikraum zurück. Bahr behielt sie und Giebisch erbt sie von seiner Kollegin, als die Schule verließ und der Musikraum nun seiner wurde. Als er 2010 zum Schulleiter ernannt wurde, zogen die Figuren mit ihm ins Schulleiterzimmer.

Er ließ sich von einem Schreiner spezielle Regale bauen, in die er die vorhandenen Figuren platzierte. Mittlerweile hängen drei dieser Systeme in Giebischs Büro, eines davon ein Schülerprojekt, das die ehemalige Inklusionsklasse zum Abschluss baute. Eine exakte Nachbildung der vorhan-

denen Wandregale, auf die der Leibniz-Chef sehr stolz ist.

Bunt macht fröhlich

Seine Sammlung führe er nicht aus persönlicher Leidenschaft weiter, sondern weil die Ü-Eier-Figuren zu einem besonderen Anknüpfungspunkt mit den Schülern geworden seien. Die vollgepackten Regale mit bunten Figürchen sorgen für ein besonderes Ambiente in seinem Büro. Ernste Gespräche würden hier ganz anders geführt. Sie seien ernst, wirkten durch das bunte Meer an Figuren längst nicht so bedrohlich. Die Sammlung ist auch ein wertvolles Zeitdokument über die Entwicklung der Figuren. Seit Mitte der 1970er

Jahre finden sich Figuren in Ü-Eiern. Einige dieser ersten Exemplare aus jener Zeit schlummern auch in Giebischs Regalen. Es sind Geschenke von Schülereltern. Von den berühmten Happy Hippos stehen zahlreiche Varianten in Giebischs Büro.

Die gräulicheren, erklärt der Schulleiter, seien die älteren aus den 80ern. „Später hat Ferrero in den 90ern eine neue Auflage herausgebracht, da waren die Hippos deutlich blauer.“ Doch Giebisch akzeptiert in seiner Sammlung längst nicht nur Figuren aus einem Guss, sondern auch die eher unbeliebteren Figuren zum Zusammenbauen. Auch besondere Figuren aus ande-

ren Sammlungen, haben sich in die Regale eingeschleust, darunter zwei seiner Lieblinge.

Versteigerung zum Schluss

„Als Solinger habe ich natürlich auch die Haribo Goldbärchen in die Sammlung aufgenommen, obwohl sie gar nicht aus Ü-Eiern stammen“, sagt der Schulleiter amüsiert. Ebenso ehemalige Werbegeschenke der Bäckerei Steinbrink, die zu einem besonderen Anlass kleine Brotfiguren aufgelegt hatten und die er von der Familie eines Schülers erhielt. Irgendwann fiel ihm dann auch eine kleine Figur des KiKa-Kanals, „Bernd das Brot“, in die Hände. Diese steht seitdem zwischen den Steinbrink-Brotchen. Ihm selbst sind die Figuren, unter denen sicherlich das ein oder andere wertvolle Sammlerstück schlummert, monetär nichts wert. Er freut sich einfach, darüber einen besonderen Bezug zur Schulgemeinde gefunden zu haben. Ob er die Sammlung wohl bei seiner Pensionierung, die in einigen Jahren ansteht, mit nach Hause nehmen wird? Giebisch verneint. „Meine Frau würde mich mit den Figuren nicht ins Haus lassen“, bekennt er lachend. Und irgendwann soll sein Nachfolger oder seine Nachfolgerin die Möglichkeit haben, das Büro nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. Die Figuren will Dr. Giebisch daher am Ende seiner Schulleiterlaufbahn versteigern oder gegen Spenden verteilen. Der Erlös soll dann dem Förderverein der Schule zugutekommen.

Freude schenken

Volksbank-Auszubildende sorgen für fröhliche Gesichter im Kinderhospiz Burgholz

(red) Bunte Farben, Glitzersteine, Klebe-Tattoos und vieles mehr – eingepackt wurde, was die Gesichter im Kinderhospiz Burgholz zum Strahlen bringt. Freude schenken, das war das Ziel der drei Azubi-Jahrgänge der Volksbank im Bergischen Land, als sie sich entschieden, auf eine große Weihnachtsfeier zu verzichten und dafür etwas Gutes zu tun.

„Wir wollten einfach den weihnachtlichen Gedanken weitertragen“, erklärt Auszubildende Sabrina Raupach.

Kreativ verpackt

„Im Rahmen unseres Azubi-Projektes sollten wir eine Weihnachtsfeier planen. Anstatt das gesamte Budget auszugeben, haben wir uns dazu entschlossen, einen Teil davon zu spenden.“ Schnell war den Auszubildenden klar, dass sie ein Projekt



Hospiz-Leiterin Kerstin Wülfing (Mitte) freut sich über die Spenden der Volksbank-Azubis, die Sabrina Raupach (l.) und Melanie Beckmann überbrachten.

Foto: Volksbank

in der Region unterstützen und Kindern eine Freude machen möchten. „So sind wir auf das Bergische Kinderhospiz gekommen“, berichtet Melanie Beckmann. Anhand einer Wunsch-

liste von Seiten des Hospizes konnte eingekauft werden. Auf der kleinen Weihnachtsfeier der insgesamt 27 Azubis der Volksbank ging es dann ans Sortieren, Einpacken und Dekorieren der bunten Geschenktüten. „Einige Kollegen wurden sogar richtig kreativ und haben noch Schleifen und Tannenbaum-Anhänger gebastelt“, sagt Melanie Beckmann. Kerstin Wülfing, Leiterin des Kinderhospiz Burgholz, freute sich über die kreativen Sachspenden. „Nicht nur bei unseren Festen ist das Kinderschminken sehr beliebt, auch im Alltag macht es allen immer eine Freude.“ Die Bereitschaft zu spenden sei in der Weihnachtszeit generell höher. Geld- und Sachspenden hielten sich die Waage.

„Deswegen haben wir immer Wunschzettel parat und freuen uns, wenn sie erfüllt werden.“

Sehr verehrte Kunden und Geschäftspartner,
wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Wir möchten dies zum Anlass nehmen, uns bei Ihnen für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit zu bedanken.

Unser Team dankt Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht Ihnen und Ihren Familien entspannte Weihnachtsfeiertage und ein gutes neues Jahr.

Wir haben uns aus Gründen der Nachhaltigkeit dazu entschieden, auf persönliche Weihnachtskarten zu verzichten und möchten daher auf diesem Weg unsere besten Wünsche übermitteln.

Das Team von Elektro Halbach

ELEKTRO HALBACH

Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41
Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de
info@elektrohalbach.de

Frohes Fest

UWE BRAUN
Heizungsbau · Wartung und Reparatur · Sanitär-Installation
Beyenburger Straße 18 · 42899 Remscheid
Telefon (0 21 91) 92 73 30 · Fax (0 21 91) 92 73 31

Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Erfolg für das kommende Jahr.

VON **JANUAR**
BIS **DEZEMBER**

Wir wünschen allen in Remscheid eine gesegnete Weihnachtszeit. Auch 2024 sind wir für Sie da! Selbstverständlich.

thr-info.de



„cre-HAAR-tiv“ in neuen Händen

Nach 15 Jahren Selbstständigkeit in Lüttringhausen übergibt Cornelia Meyer-Hartmann ihr Geschäft an ihre langjährige Mitarbeiterin Thordis Hizman.

aa AUTO DIENST MS Automobile
DIE MARKEN-
WERKSTATT
Walter-Freitag-Str. 40
42899 Remscheid
Tel. 02191 - 6969988

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr
wünschen wir allen Kunden,
Freunden und Bekannten

Wir wünschen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest und
ein friedliches neues Jahr.

Garten- und Landschaftsbau

Ralf Feick
Gärtnermeister



Rosenthalstr. 1 42369 Wuppertal-Ronsdorf Tel. 0202-467938

(sbo) 15 Jahre lang ist Cornelia Meyer-Hartmann zwischen ihrem Wohnort in Bremerhaven und ihrem Geschäft in Lüttringhausen gependelt. Während der Woche lebte sie bei ihren Eltern in Wermelskirchen, an den Wochenenden ging's nach Hause in den Norden. Damit ist jetzt Schluss. Zum neuen Jahr gibt sie das von ihr gegründete und erfolgreich weiterentwickelte Friseurstudio „cre-HAAR-tiv“ in der Kreuzbergstraße ab und zwar in vertraute Hände.

Vor Ort und außer Haus

Thordis Hizman arbeitet seit acht Jahren im Laden mit und wagt nun den Schritt in die Selbstständigkeit. Ihre langjährige Chefkin habe es verdient, nun etwas kürzer zu treten, bekennt ihre Nachfolgerin: „Sie ist noch jung genug, um noch viel zu erleben und zu unternehmen.“ So passe auch der Begriff „Ruhestand“ nicht zu ihr, meint Cornelia Meyer-Hartmann lächelnd und schließlich wolle sie ja weiterhin aktiv sein, nur eben nicht mehr unbedingt mit Kamm und Schere in der Hand. Sie



Als Team haben sich Cornelia Meyer-Hartmann und Thordis Hizman gut ergänzt. Jetzt freuen sich beide auf einen neuen Lebensabschnitt. Foto: Bona

verabschiedete sich angesichts der vielen netten und treuen Stammkundinnen und -kunden ein bisschen mit einem weinenden Auge, jedoch überwiege die Freude auf den neuen Lebensabschnitt. Und schließlich weiß sie um die Qualitäten ihrer Nachfolgerin, die am bewährten Konzept

festhalten will. „cre-HAAR-tiv“ habe sich immer durch ein breites Leistungsspektrum und eine familiäre Atmosphäre ausgezeichnet. „Das wissen unsere Kunden zu schätzen“, ist Thordis Hizman überzeugt. So seien es nicht nur die Lüttringhauser, die für trendige Schnitte, eine neue Haar-

farbe oder coole Strähnchen den Weg ins Geschäft finden. Auch aus dem Umland gebe es viele Menschen, die gerne zum Frisieren ins „Dorf“ kämen. Auch Frisuren für besondere Anlässe, für Feste, Feiern und Hochzeiten gehören zum Portfolio. Und als Besonderheit bietet „cre-HAAR-tiv“

einen Außer-Haus-Service an. Dies werde gerade von älteren Kundinnen und Kunden, von kurz- oder langfristig pflegebedürftigen oder nicht mehr mobilen Menschen sehr geschätzt. Rückblickend dankt Cornelia Meyer-Hartmann besonders ihrem Team, das unter der neuen Leitung an Ort und Stelle weiter frisieren wird. „Corona und Energiekrise – wir haben alles gemeistert.

Das ist nur mit gutem Personal zu schaffen“, betont sie. Als Inhaberin habe sie zudem den Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen auf der Ebene der Kreishandwerkerschaft geschätzt. Auch darauf freut sich ihre Nachfolgerin. „Wir haben tolle Kunden, ein tolles Team und es ist ein toller Laden. Da passt alles“, unterstreicht Thordis Hizman zufrieden.

GUT ZU WISSEN

Thordis Hizman lädt am 2. Januar zur einer kleinen Eröffnungsfeier ein. Ab 14 Uhr wird bei „cre-HAAR-tiv“ in der Kreuzbergstraße 41 auf den Neustart angestoßen.

Cool, cooler, coconut.

Janina Uthoff belebt mit ihrem neuen Geschäft die Lenneper Altstadt in der Berliner Straße.

MÖBEL **Heilmann** musterhaus
KÜCHEN · SITZMÖBEL · SCHLAFZIMMER FACHGESCHAFT

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest
und die besten Wünsche für 2024

Heckinghauser Straße 67 in Wuppertal-Barmen
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 9.30 - 18.30 Uhr,
Samstag: 9.30 - 15.00 Uhr
Telefon: 02 02 / 62 01 79,
im Web: www.heilmann-kuechen.de,
per E-Mail: heilmann@kuechen.de



Wir wünschen
all unseren
Kunden
ein
erfolgreiches
Jahr 2024!

Kfz-Technik
Rainer Henze e.K.
Inh. Reinhard Zipperling
Ritterstraße 32 a
42899 Remscheid
Telefon (02191) 5 56 60
Telefax (02191) 56 40 23
www.Kfz-Technik-RS.de

VON ANGELA HEISE

Seit Oktober zieht ein neu gestaltetes Schaufenster in der Lenneper Altstadt die Blicke auf sich. Passend zum Namen des Concept Store „coconut.“ erstrahlt ein karibisches Flair aus dem hell erleuchteten Innenraum. Schmuck, Kleidung, Accessoires „...mein Konzept bietet alles, was für eine Frau schön sein könnte“, freut sich Janina Uthoff.

Die perfekte Augenbraue

Doch nicht nur Frauen können von ihrem Wissen und Können profitieren. Uthoff ist langjährig versierte Kosmetikerin und fokussiert auf Augenbrauen. In ihrer Brow Bar verwirklicht sie die Wunschvorstellung von Perfektion, individuell und genauestens nach Kundenwünschen kreiert. „Microblading“ nennt sich die Spezialisierung mit Nachbehandlung, die nur nach Terminabsprache und Vorgespräch realisiert werden kann. „Man kann es sich vorstellen wie eine neue Version von Permanent-Make-Up. Natürlich feine Haarzeichnung, auch für schwierige Augenbrauen. Ich kreierte letztlich ein Kunstwerk.“ Konzentriert, mit Feingefühl und medizinisch versiert misst sie im Behandlungsraum die Brauen aus und trägt sie in einem



Janina Uthoff ist eine Fachfrau für Kosmetik, bietet in ihrem Concept Store aber auch andere Dinge, die für Frauen von Interesse sind. Foto: Heise

Spezialverfahren auf oder verfeinert sie. Unter Umständen ist eine Rücksprache mit dem Hausarzt erforderlich, wenn Härchen eingesetzt werden und blutverdünnende Medikamente für die Behandlung abgesetzt werden müssen.

Hilfe auch für Krebspatienten
Den Samstag hält sich die Fachkraft für diese zeitintensive Behandlungsmethode vor. „Eins meiner Ziele ist es, Krebspatienten in Beratung und Ausfühung helfen zu können.“ Neben dem Microblading gibt

es bei ihr auch „Beauty per Express“, bei dem das Stylen und Färben von Wimpern im Fokus stehen. Aufgeben gibt's nicht, ist ein Sprichwort, das die junge Powerfrau in sich trägt. Die gebürtige Hückeswagenerin absolvierte eine Ausbildung zur Werbetechnikerin. Den Wechsel von der Werbetechnikerin zur Kosmetikerin begründet sie schmunzelnd: „Ich hatte schon in Schulzeiten immer gerne Beautytipps gegeben.“ Nach der Ausbildung 16 Jahren arbeitete sie in verschiedenen Kosmetiksalons in

Köln. „Mehr und mehr bekam ich eigene Vorstellungen wie so ein Geschäft zu leiten sei.“ Sei es der Umgang mit der Kundschaft, die Werbung oder die Einrichtung des Ladens. Ihre eigenen Ideen verwirklichte die staatlich geprüfte Kosmetikerin dann vor zehn Jahren in der „Villa Kosmetika“ in der Lenneper Poststraße. Das Arbeiten wurde jäh durch die Pandemie unterbrochen. „Ich hatte gerade alles neu renoviert und umgebaut...“, erinnert sie sich kopschüttelnd an die folgenden fatalen finanziellen

Einbußen und Sorgen. Um das Leben finanzieren zu können wechselte sie zur Verwaltungsgassistentin beim Deutschen Roten Kreuz in Wuppertal und zur Versicherungsagentin Läu-tek in Lenneper, wo sie bis heute in der Marketingabteilung unterstützend mitwirkt.

Der Traum von der Selbstständigkeit

„Dann sah ich den leerstehenden Laden hier in der Berliner Straße. Es war schon immer mein Traum, einen Laden mit Schaufenster zu haben.“ Seit Mai arbeitete sie mit ihrem Freund des abends und nachts, um Böden, Decken und Fenster neu zu gestalten. „Tagsüber arbeiten und danach zum Renovieren...“. Durch Erfahrungen im professionellen Innenausbau durch das gemeinsame Lenneper Unternehmen „Haus Glück“ war die Eröffnung im Oktober gewährleistet. Auf rund 70 Quadratmetern auf zwei Ebenen erfüllt sie sich ihren Traum im anheimelnden Ambiente - nebenst Vespa für Fotoshootings. Die vermietet die pfiffige Unternehmerin für Betriebs- und Privatfeiern aller Art. Warum der Name „coconut.“? „Warum weiß ich selbst nicht. Ich fand den Namen cool“, lacht sie. „Hier kann ich alles anbieten, was ich möchte.“

TV „Frisch Auf“ Lenneper 1933 e. V.

Liebe Mitglieder und Freunde,

es war schön mit Euch
den Sport und die Gemeinschaft
2023 wieder ohne Einschränkungen zu genießen.

Bleibt auch 2024 alle gesund und in Bewegung.
Wir wünschen Euch frohe Festtage und einen „guten Rutsch“.

Euer Verein TV „Frisch Auf“ Lenneper 1933 e.V.

www.frischauf-lenneper.de
info@frischauf-lenneper.de

Danke



Dies und das zwischen den Jahren

„Zwischen den Jahren“ gibt es Veränderungen bei den Öffnungszeiten, unter anderem bei den städtischen Dienststellen, bei den Wochenmärkten und der Müllabfuhr. Hier ein Überblick.

Städtische Dienststellen

Die Dienststellen der Stadtverwaltung Remscheid bleiben von Mittwoch, 27. Dezember, bis Freitag, 29. Dezember, geschlossen. Das Bergische ServiceCenter bleibt ebenfalls vom 27. bis 29. Dezember zu.

Kommunaler Ordnungsdienst

Der Kommunale Ordnungsdienst ist vom 27. Dezember bis zum 30. Dezember von 11 Uhr bis 19.30 Uhr im Einsatz und auch über die Leitstelle 16-90 00 telefonisch erreichbar.

Wertstoffhof Solinger Straße

Der Wertstoffhof der Technischen Betriebe Remscheid (TBR) an der Solinger Straße ist wie gewohnt geöffnet. Eine Terminvereinbarung erfolgt im Internet unter www.tbr-rs.de. Und auch für die Abfallsammlung und die Straßenreinigung arbeiten regulär (s. Punkt „Müllabfuhr zwischen den Jahren“).

Museen und Theater

Das Teo Otto Theater öffnet passend zum Spielplan und Programm. Vom 25. Dezember bis 1. Januar 2024 bleibt die Theaterkasse geschlossen. Am Dienstag, 26. Dezember und am Sonntag, 31. Dezember öffnet die Theaterkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Geöffnet bleiben außerdem vom 27. bis zum 30. Dezember das Deutsche Röntgen-Museum und das Deutsche Werkzeugmuseum.

Öffentliche Bibliothek

Die Öffentliche Bibliothek bleibt vom 27. bis 29. Dezember geschlossen. Gleiches gilt für die Stadtteilbüchereien in Lennep und Lüttringhausen. Die Bibliotheken öffnen wieder am Dienstag, 2. Januar 2024 zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Not- und Bereitschaftsdienste

- Die Friedhofsverwaltung ist vom 27. bis zum 29. Dezember von 9 bis 12 Uhr erreichbar. Auf den Friedhöfen werden Bestattungen zu den üblichen Zeiten durchgeführt.
- Im Standesamt (Rathaus Remscheid, Theodor-Heuss-Platz 1) steht ein Notdienst zur Beurkundung von Sterbefällen am 27. und am 29. Dezember jeweils von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.
- Die Bereitschaftsdienste der Unteren Wasserbehörde, des Allgemeinen Sozialdienstes, der Wohnungsnotfälle sowie des Ärztlichen Dienstes können im Bedarfsfall über die Leitstelle der Feuerwehr unter der Rufnummer (0 21 91) 16 - 24 00 erreicht werden.
- Am 27. und am 28. Dezember ist außerdem der Bürgerservice über dieselbe Rufnummer für eilige Personaldokumente in der Zeit von 8 bis 18 Uhr zu erreichen.

Wochenmärkte

Der Wochenmarkt auf dem Theodor-Heuss-Platz (mittwochs und samstags) findet noch bis zum 30. Dezember auf der oberen Alleestraße statt. Ab Mittwoch, 3. Januar 2024 wird der Markt wieder an üblicher Stelle vor dem Rathaus statt. Wegen des Weihnachtsfeiertages entfallen die Wochenmärkte auf der unteren Alleestraße am 26. Dezember und in Lüttringhausen am 26. Dezember sowie am 3. Januar 2024. Der Wochenmarkt in Lennep findet am Samstag, 23. Dezember und Samstag, 30. September regulär statt.

Müllabfuhr zwischen den Jahren

(red) Wegen der Weihnachtsfeiertage und dem Neujahrstag verschieben sich die Abfuhrtermine für die Abholung der Restmüll- und Biotonnen wie folgt: Die Abfuhr für Montag, 25. Dezember (1. Feiertag) wird vorgezogen auf Samstag, 23. Dezember. Sodann erfolgt die Abfuhr der folgenden Tage um jeweils einen Tag verspätet. Also von Dienstag, 26. Dezember auf Mittwoch, 27. Dezember, von Donnerstag, 28. Dezember auf Freitag, 29. Dezember, von Freitag, 29. Dezember auf Samstag, 30. Dezember. So wird auch in der ersten Januarwoche verfahren, demnach erfolgt die Abholung der Tonnen vom Montag, 1. Januar am Dienstag, 2. Januar und so fort. Am Samstag, 6. Januar erfolgt dann noch die Abfuhr für Freitag, 5. Januar.

Apotheken

(red) Die Dienstbereitschaft der jeweiligen Notdienst-Apotheken dauert grundsätzlich 24 Stunden. Immer von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr am Folgetag. Den aktuellen Notdienstplan bis einschließlich 4. Januar 2024 finden Sie auf Seite 3 dieser Zeitung.

Agentur für Arbeit, Jobcenter Remscheid und Familienkasse

Die Agenturen für Arbeit in Remscheid, Solingen und Wuppertal und die Familienkasse öffnen zwischen den Feiertagen vom 27. bis 29. Dezember wie üblich: Die Öffnungszeiten sind täglich von 8.00 bis 12.30 Uhr.

Weihnachtsbäume werden abgeholt

(red) In Lennep werden die Bäume laut Abfuhrkalender der Technischen Betriebe Remscheid (TBR) am Montag, 8. Januar 2024 abgeholt. Lüttringhausen ist am 9. Januar dran und in Alt-Remscheid werden die Weihnachtsbäume am 10., 11. und 12. Januar abgeholt. Die Bäume sollen abgeschmückt an den Straßenrand gelegt werden. Exemplare, die länger als 1,50 Meter sind, sollten in der Mitte durchgesägt werden. Sollte einmal ein Baum nicht abgeholt werden oder sich die Besitzer noch nicht von ihrem Weihnachtsbaum trennen wollen, bitte den Baum an der Mülltonne stehen lassen. Bei der nächsten Restmüllentsorgung werden die restlichen Bäume dann laut TBR mitgenommen.

Stadtwerke: Ferienfahrplan und Sonderverkehr über die Feiertage

(red) Die Busse der Stadtwerke fahren ab heute, Donnerstag, 21. Dezember, bis einschließlich Freitag, 5. Januar 2024, im Rahmen eines Ferienfahrplans. An den Samstagen und Sonntagen während dieser Zeit gelten die gewohnten Zeiten des Normalfahrplans. Für die Feiertage rund um Weihnachten, Silvester und Neujahr gilt ein besonderer Fahrplan. Am 1. Weihnachtsfeiertag sowie an Neujahr wird kein erweiterter Nacht-Express-Verkehr angeboten. Am zweiten Weihnachtsfeiertag gilt der Sonntagsfahrplan.

H2O-Wasser- und Saunalandschaft

Die Öffnungszeiten zwischen Weihnachten und Neujahr sind am Samstag, 23. Dezember von 10 bis 22/23 Uhr, am Dienstag, 26. Dezember von 10 bis 22 Uhr und am Montag, 1. Januar von 11 bis 22 Uhr. Am Sonntag, 24. Dezember, Montag, 25. Dezember sowie an Silvester, 31. Dezember bleiben Bad und Sauna geschlossen.

Und sonst ...

Fabian Knott wieder JU-Kreisvorsitzender

(red) Auf der turnusmäßigen Mitgliederversammlung der Jungen Union Remscheid wurde Fabian Knott einstimmig zum Kreisvorsitzenden wiedergewählt. Seine Stellvertreter sind Mustafa Al und Francesco Lo Pinto, neuer Schatzmeister ist Bastian Weiss und als Schriftführer wird Jonas Šetinc im Vorstand mitarbeiten. Pauline Rützenhoff wurde als Mitgliederbeauftragte im Amt bestätigt, ebenso Sahra Bissek als Digitalbeauftragte. Komplimentiert wird der Kreisvorstand durch die Beisitzerinnen und Beisitzer Jason Czerniachowski, Florian Duk, Oliver Marquard, Melissa Pehn, Alessia Schaaß, Christian Schmitz und Gina-Marie Wittke.

Ferienprogramm 2024: ist Broschüre ist da

(red) Die Planung für die Schulferien 2024 kann beginnen: Der städtische Fachdienst Jugend, Abteilung Kinder- und Jugendförderung hat die vielen attraktiven Angebote der Remscheider Träger der Jugendhilfe für die Oster-, Sommer- und Herbstferien 2024 in einer übersichtlichen Broschüre zusammengefasst. Die Broschüre und weitere Informationen zu den Ferienangeboten finden Interessierte im städtischen Internetportal www.remscheid.de. Eine Übersicht über weitere Angebote in den Osterferien wird ab März 2024 ebenfalls auf der Homepage der Stadt Remscheid veröffentlicht. Familien mit geringem Einkommen können unter bestimmten Voraussetzungen einen Zuschuss zum Teilnahmebeitrag einer Ferienmaßnahme für ihre Kinder beantragen.

Aus für den Schottergarten

(red) Die neue Landesbauordnung NRW führt ab 1. Januar 2024 erstmals eine klare Definition für „Schottergärten“ ein und beseitigt damit Unsicherheiten bei der klimaangepassten Gestaltung von Gärten, teilt die Stadt Remscheid mit. Die Neuerung zielt darauf ab, den urbanen Raum auf Klimafolgen besser vorzubereiten. Flächen, die größtenteils mit Folie oder Vlies bedeckt sind und anschließend mit Schotter, Splitt oder Materialien wie Rindenmulch oder Holzhackschnitzeln versehen werden, wobei eine Bepflanzung entweder gänzlich fehlt oder nur sehr spärlich vorhanden ist, sind künftig verboten. Sofern keine unbebauten Flächen für die Begrünung zur Verfügung stehen, sollen gemäß den neuen Bestimmungen Begrünungsmaßnahmen direkt am Gebäude umgesetzt werden, wie beispielsweise an Dachflächen oder Fassaden. Die Pflicht entfällt, falls die wirtschaftliche Zumutbarkeit der Maßnahmen nicht gegeben ist oder die Konstruktion dies nicht zulässt. Die Überprüfung der ordnungsgemäßen Umsetzung der Vorschriften soll im Baugenehmigungsverfahren verankert werden, wodurch vorrangig Neubauten und baugenehmigungspflichtige Umbauten von der Regelung betroffen sein werden. Mehr dazu unter www.alt-bau-neu.de/remscheid.



Vier Tage Weihnachtstreff in Lennep

Für den kultigen Treffpunkt gab es viel Lob.



Die Aktiven des TV Frisch Auf waren mit dem Zuspruch auf dem Treff rundum zufrieden. Buchstäblich heiß ging es mit der „Feuerzangenbowle“ beim RV Adler zu.

Fotos: Bona



(red) Der von Lennep Offensiv veranstaltete Lennep-er Weihnachtstreff zog in diesem Jahr Massen von Besucherinnen und Besuchern an. Gerade die Abendveranstaltungen mit ihrem abwechslungsreichen Musikprogramm waren besonders frequentiert, zumal es das

Wetter mit Ausnahme von ein bisschen Nieselregen gut mit der Veranstaltung und ihren Gästen meinte. So nutzten wiederum viele Lennep-er mit ihren Familien, Freundeskreisen, Nachbarn und Kollegen den Treff für ein paar gemütliche Stunden bei Glühwein, Brat-

wurst und weiteren Leckereien, die zu einem großen Teil von der Veranstaltung serviert wurden. Auch der Sonntag mit seinem Bühnenprogramm zog viele Menschen an, die zwischen einem Bummel durch die geöffneten Geschäfte und einem Be-

such des Weihnachtstreffs hin und her pendelten. Schlussendlich stand dann noch die Weihnachtsbaumversteigerung durch Lennep Offensiv-Vorsitzenden Thomas Schmittkamp auf dem Programm, deren Erlöse der Kirchturmbeleuchtung zugute kommen sollen,

Mitgliederversammlung bei der LTG



Gisela Auhuber, Ursula Großbreuer, Ingmar Lendermann, Karin Weile u. LTG-Vorsitzender Erwin Rittich (v.l.). Foto: LTG

(red) Bei der gut besuchten Mitgliederversammlung der Lennep-er Turngemeinde (LTG) in der Moll'schen Fabrik wurden Gisela Auhuber, Ursula Grossebreuer und Ingmar Lendermann (im Foto links) für ihre 40-jährige Mitgliedschaft und Karin

Weile (2.v.r.) für 25 Jahre Mitgliedschaft bei der LTG geehrt. Dazu gratulierte Vereinsvorsitzender Erwin Rittich (r.). Insgesamt richtete der Vorstand seinen Dank an alle Mitglieder für ihre Unterstützung im zuehenden Jahr.

Und sonst ...

Landesbetrieb sagt Querungshilfe zu

(nab) Lange musste die Stadt auf eine Zusage des Landesbetriebs Straßen NRW warten, jetzt ist sie gekommen: Unterhalb der Siedlung Birgden III und Birgdener Berg darf eine Querungshilfe über die L157 gebaut werden. Sebastian Hahn, Lüttringhausens stellvertretender Bezirksbürgermeister erklärte in der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung, dass die Stadt darüber bereits informiert sei. Dabei geht es um eine Haltestelle, die besonders für Kinder und Ältere eine Gefahr darstellt. Anwohner haben bereits seit langem darauf hingewiesen. Denn der Busstop liegt direkt hinter einer unübersichtlichen Kurve. Und viele Autofahrer fahren gerade hier zu schnell. Wie die Querungshilfe aussehen wird, steht noch nicht fest. „Denkbar wäre eine Mittelinsel. Aber eine Bedarfsampel wäre mir lieber“, machte Bezirksbürgermeister Jürgen Heuser deutlich.

Buchverlosung: Sie haben gewonnen

(red) Renate Schmitz, Sandra Donner und Wolfgang Steinkämper sind die Gewinner, die bei der Verlosungsaktion unserer Zeitung den aktuellen Roman der Lenneper Autorin Dorothee Kott-Haus-Haack gewonnen haben. Wir gratulieren!

Gewag ist umgezogen

(red) Die Verwaltung der Gewag Wohnungsaktiengesellschaft ist umgezogen und künftig in der Bismarckstraße 23 in Remscheid zu finden. www.gewag.de

Statt jeder besonderen Anzeige

Ich war ein Gast auf dieser Erde,
doch nun ist mein Besuch bei Euch vorbei,
und ich musste Abschied nehmen
und in ein fremdes Land reisen.

**Karin Freund**

geb. Isemann

* 24. 2. 1952 † 4. 12. 2023

Wir danken Dir für all Deine Liebe, Deine Wärme und Fröhlichkeit,
die Du uns hast immer spüren lassen.

Karl Heinz
Sven, Britta und Marcel
Daniela, Roberto mit Mia
Karl, Maren und Linda mit Larissa
Wolfgang, Anja und Kimberley

Traueranschrift: Fam. Alfieri, Georg-Schirmer-Str. 18, 42899 Remscheid

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Wenn wir dir auch Ruhe gönnen,
so ist voller Trauer unser Herz,
dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser allergrößter Schmerz.

Herbert Müller

* 20. Juli 1933 † 5. Dezember 2023

In Liebe und Dankbarkeit

Ursel Müller

Petra und Jörg Willi Müller geb. Schaaf

Kondolenzanschrift:

Bestattungen Alfred Roth, Ludwigstraße 8, 42853 Remscheid

Die Beerdigung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

BESTATTUNGEN BEELE

Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen

42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02 / 61 13 71 · 01 72 / 973 38 55

Reichenbach
Burgräf-Spier
BESTATTUNGEN

Telefon: 02191- 96 35 10
www.bestattungen-reichenbach.de
info@reichenbach-bestattungen.de
Jägerwald 16 · 42897 Remscheid-Lenneper

Und sonst ...

W.i.R. spendet für den „WolffsWeg“

(red) Wie in den Vorjahren verzichtet die Wählergemeinschaft Remscheid (W.i.R.) auf das Versenden von Weihnachtspost und unterstützt wiederum einen guten Zweck durch eine Spende. In diesem Jahr soll das Projekt „WolffsWeg“ mit 250 Euro gefördert werden. Der „WolffsWeg“ soll an den verstorbenen Leiter des Fachbereichs Grünflächen, Friedhöfe und Forstwirtschaft der Stadt Remscheid, Markus Wolff, erinnern, der sich viele Jahre für den Erhalt des Remscheider Waldes einsetzte. „Er lebte und kämpfte für dessen Zukunft in diesen Klimawandelnden Zeiten“, heißt es von der W.i.R. Der Rundweg an der Eschbachtalsperre soll daher als Waldlehrpfad über Bäume und die Wiederbewaldung sowie die im Wald lebenden Wildtiere informieren. Dieses Engagement der Arbeitsgemeinschaft naturgemäße Waldwirtschaft, dessen Vorsitzender Markus Wolff bis zu seinem Tod war, der ehemaligen Kolleginnen und der Remscheider Förster wolle man gerne mit der Weihnachtsaktion unterstützen.

Fahrzeuge online anmelden

(red) Im September 2023 wurden die internetbasierten Kfz-Zulassungsmöglichkeiten in Form der iKfz Stufe 4 eingeführt. Die iKfz Stufe 4 ermöglicht zahlreiche Onlineverfahren, darunter unkomplizierte Abmeldungen, Ummeldung und Neuzulassungen von Fahrzeugen. Während grundsätzlich eine tägliche Verfügbarkeit der internetbasierten Fahrzeugzulassung besteht, wird dieses Verfahren über die Weihnachtsfeiertage vom 20. bis 28. Dezember pausieren, um die rechtlich verbindliche Frist für die Zusendung der Zulassungsunterlagen zu wahren. Die Zulassungsbehörde der Stadt Remscheid wird die Plaketten unmittelbar nach dem 2. Januar 2024 versenden. Ab dem 28. Dezember steht das Verfahren wieder zur Verfügung. Mehr Info unter <https://www.remscheid.de/presseinformationen/2021/i-kfz-termin-fuer-kfz-angelegenheiten.php>

Baustelle Ebert-Platz: neue Verkehrsführung

(red) Am Montag ist bei der Großbaustelle am Friedrich-Ebert-Platz der dritte Bauabschnitt gestartet. Nachdem der frühere Fußgänger-tunnel zurückgebaut und verfüllt worden ist und die Pflasterarbeiten vor dem Ämterhaus abgeschlossen sind, wandert die Baustelle weiter Richtung Süden. Als nächstes Baufeld wird die nördliche Fläche des zukünftigen Busbahnhofs bearbeitet. Damit einher geht eine veränderte Verkehrsführung. Seit Montag gibt es zwei Fahrstreifen vom Bahnhofskreisel Richtung Allee-Center. In der umgekehrten Richtung gibt es wie in den letzten Wochen einen Fahrstreifen. Dabei läuft die Verkehrsführung wieder geradlinig über die Elberfelder Straße. Damit soll der Verkehr wieder leichter und flüssiger fließen. Für Fußgänger stehen die neuen Gehwegflächen vor dem Ämterhaus auf der Elberfelder Straße zur Verfügung.

Daniel Pilz bleibt Juso-Vorsitzender

(red) Bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung der Remscheider Jusos wurde der Lenneper Daniel Pilz einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt. An seiner Seite stehen Jana Kinnen, Schülerin und Benedikt Mathes, Ökonomie-Student in Münster. Philip Schulze wurde zum SocialMedia-Beauftragten, Imam Boumlal zur Antirassismus- und Lara Hebeck zur Gleichstellungsbeauftragten gewählt. Als Schriftführer gehört Tobias Niebergall, bislang stellvertretender Vorsitzender, dem Vorstand weiter an. Der Vorstand wird durch Elen Albrink, Niklas Fromme, Sophie Maindow, Yannik Nützmann, Sofia Rodriguez Eckwert und Turgut Sahin als Beisitzerinnen bzw. Beisitzer komplettiert.

Doris Uellendahl

geb. Fischer

† 21. Oktober 2023

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Kunden,
die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise
zum Ausdruck brachten,
sowie den zahlreichen Spendern,
die das Kinderhospiz Burgholz unterstützt haben.

Herzlichen Dank

Familie Uellendahl

Wo Du jetzt bist,
gibt es keine Schmerzen,
dort ist der Friede, dort ist das Licht.
Du bleibst in uns, in unseren Herzen,
vergessen werden wir Dich nicht.

Ein erfülltes und zuletzt beschwerliches Leben ist zu Ende gegangen.
In liebevollem Gedenken nehmen wir Abschied von meiner guten Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Erna Goecke

geb. Kregeloh

* 9. August 1922 † 18. November 2023

Klaus und Angelika Goecke
Marc Goecke und Gwen Teichmann
Rene und Kirsten Goecke
mit Amelie und Marleen
und Anverwandte

Traueranschrift: Familie Goecke, Tulpenweg 4, 42899 Remscheid

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Doris Dahlke

geb. Breidenbroich

* 08. August 1942 † 16. Dezember 2023

Wir hätten dich noch gerne
in unserer Mitte gehabt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Anja Schwitters
mit Lea und Mara
Stefanie und Ingo Tillmanns
mit Sina und Noah

Traueranschrift: Anja Schwitters, Stursberger Str. 52, 42899 Remscheid

Die Beisetzung findet am Donnerstag, 28. Dezember 2023,
um 12.00 Uhr von der Kapelle
des Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen,
Friedhofstraße, aus statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen
bitten wir um eine Spende für die
Brustkrebs Deutschland e.V.
IBAN DE61 7015 0000 1001 1958 23
Kennwort: Doris Dahlke.

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern,
tot ist nur, wer vergessen wird.
(Immanuel Kant)

**Hannelore Jörres**

geb. Henn

* 14. 1. 1937 † 19. 12. 2023

Traurig nehmen wir Abschied

Dein Wolf-Rüdiger
Dein Bernd-Michael mit Ann-Sofie

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 12. Januar 2024, um 11:00 Uhr
in der Kapelle des ev. Friedhofes Lüttringhausen,
Schmittbuscher Str. 20, 42899 Remscheid, statt.

